



WEGWEISER

FÜR ÄLTERE UND BEHINDERTE MENSCHEN IN RATINGEN



www.ratingen.de

Seniorentelefon 02102 5505050

3. aktualisierte Auflage



Angela Müller Pflegedienstleitung
Diakoniestation Ratingen
Röntgenstr. 3 | 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02 – 95 44 34
a.mueller@diakonie-kreis-mettmann.de



Pflege zu Hause – Ihre Gesundheit

- ! **Aktivierende Pflege**
Wir unterstützen und fördern Ihre Fähigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer Gewohnheiten.
- ! **Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung**
- ! **Vermittlung 24 Stunden Betreuung**
- ! **Beratung**
- ! **Vermittlung**
zu professionellen Diensten und Angeboten.

Wir sind für Sie da. 24 Stunden und 365 Tage im Jahr.
www.NeanderDiakonie.de



Reiseangebote 55+ Senioren- und Aktivreisen Tagesausflüge

- ! **Gruppenreisen**
Wir organisieren Erholungs-, Aktiv- und Kulturreisen sowie Tagesausflüge in netter Gesellschaft.
- ! **Erfahrene Reisebegleiter während der gesamten Reise**
- ! **Taxi-, Abhol- und Transferservice zum Bus**
- ! **Reisecafé – regelmäßiger monatlicher Treffpunkt**

Sebastian Dräger | Angerstr. 11 | 40878 Ratingen | Tel. 02102-10910
www.NeanderDiakonie.de



- ## Haushaltsnahe Dienstleistungen und Alltagshilfen
- ! **Hauswirtschaftliche Versorgung**
 - ! **Betreuungsleistung nach § 45 b SGB XI**
 - ! **Begleitdienste**
 - ! **Reinigung**
 - ! **Vermittlung von 24 Stunden Betreuung**



Einsatzgebiete:
Ratingen, Mettmann, Erkrath,
Haan, Hilden und Düsseldorf

40699 Erkrath | Bahnstr. 64 | Tel. 0211-28070348
www.NeanderDiakonie.de



Wichernheim

Altenhilfeeinrichtung der NeanderDiakonie



Was wir für Sie tun können

- ! **Dauerpflege**
- ! **Kurzzeitpflege**
- ! **Urlaubsplätze**
- ! **Probewohnen**



Dorfstr. 8-12
40882 Ratingen-Homburg
Tel. 02102-955139
mail@wichernheim.de

www.NeanderDiakonie.de

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich freue mich, Ihnen hiermit die aktualisierte Ausgabe des Wegweisers für ältere und behinderte Menschen in Ratingen vorstellen zu können.

Ein immer gehegter Wunsch begleitet uns mit zunehmendem Alter: gesund und rüstig alt zu werden. Wir alle werden älter, und viele von uns mittlerweile auch sehr alt. Leider geht jedoch der Wunsch, gesund und rüstig zu bleiben, nicht bei allen Menschen in Erfüllung.

Damit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die entsprechenden Einrichtungen, Angebote und Dienste früh genug kennenlernen, jedoch auch nach akuten Ereignissen wissen, wo sie Hilfe finden, wurde als Orientierungshilfe diese Broschüre zusammengestellt – ein Lotse für viele Lebenslagen.

Ratingen hat sich schon lange auf diese Lebensphase für Sie eingestellt. Bei allen Maßnahmen, die im Gestaltungsraum unseres Rates und unserer Verwaltung liegen, werden die Bedürfnisse älterer, alter und behinderter Menschen sehr ernst genommen. Soweit möglich, werden diese in die Planung und Realisierung einbezogen, so z. B. beim Straßenbau, bei den Ampelanlagen, bei der Planung öffentlicher und öffentlich zugänglicher Gebäude oder beim Internetauftritt unserer Stadtverwaltung. Ebenso werden die Knotenpunkte unseres guten sozialen Netzes gestärkt und ergänzende Dienste auf- und ausgebaut. Bei all diesen

Angeboten steht im Vordergrund, durch ein langes Leben in den eigenen vier Wänden die Lebensqualität zu erhalten und auch zu steigern. Es liegt natürlich an Ihnen und Ihren Angehörigen, diese Angebote anzunehmen.

Auch künftig wird das Leben, Wohnen und Begegnen in Ratingen gefördert, damit Sie sich in unserer schönen Stadt wohlfühlen können.



Ihr

Harald Birkenkamp

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	1	2 BERATUNG UND HILFE	19
BRANCHENVERZEICHNIS	4	2.1 Allgemeine Beratungen	19
1 AKTIV IM ALTER	6	2.2 Sozialberatung in Verbänden und Institutionen	21
1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten	6	2.3 Beratungen durch Selbsthilfegruppen und Vereine	22
1.2 Bildung	8	2.4 Demenzberatung	23
1.3 Kultur	10	2.5 Weitere Beratungsangebote	24
1.4 Reisen und Mobilität	12	2.6 Feuerwehr	25
1.5 Sehenswertes	14	2.7 Polizei	25
1.6 Sport und Bewegung	16	3 BERATUNG UND HILFEN ZUR FINANZIELLEN SICHERUNG	26
1.7 Soziales Engagement	18	3.1 Rentenberatungen	26

3.2 Beratungen bei zu geringem oder fehlendem Einkommen für den Lebensunterhalt	27
3.3 Sozialleistungen bei Arbeitslosigkeit	27
3.4 Grundsicherung im Alter	27
3.5 Sozialhilfe	27
3.6 Kriegsopferfürsorge	28
3.7 Eingliederungshilfe	28
3.8 Behindertenfahrdienst des Kreises Mettmann	28
3.9 Leistungen für gehörlose, hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen	29
3.10 Prozesskostenhilfe	29

4 PFLEGE: EINSTUFUNG, LEISTUNGEN, MDK ..	30
4.1 Pflegekassen	31
4.2 Begutachtung/MDK-Besuch/Pflegestufe	31
4.3 Pflegegeld	33
4.4 Pflegesachleistungen (Pflege zu Hause durch einen Pflegedienst)	33
4.5 Kombinationsleistungen	33



PEOPLEMOVER



TÜNKERS® GmbH
Telefon 0800 451 71 21 · www.komfortmobile.de

4.6	Besonderer Betreuungsbedarf bei Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz.....	33
4.7	Kurzzeitpflege.....	34
4.8	Verhinderungspflege.....	35
4.9	(Kurzzeitige) Freistellung von der Arbeit zur Pflege von Angehörigen.....	35
4.10	Soziale Sicherung der Pflegepersonen.....	35
4.11	Pflegehilfsmittel.....	36
4.12	Pflegekurse/Beratung.....	37
4.13	Tages- und Nachtpflege/Teilstationäre Pflege.....	37
4.14	Vollstationäre Pflege.....	38

5 WOHNEN IM ALTER: WOHNFORMEN, PRAKTISCHE HILFEN UND DIENSTLEISTUNGEN... 40

5.1	Wohnberatung.....	40
5.2	Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service.....	42

5.3	Hausnotruf.....	43
5.4	Ambulante Pflegedienste.....	44
5.5	Ernährung im Alter.....	48
5.6	Dienstleistungen.....	50
5.7	Heime.....	50

6 VORSORGE, GESETZLICHE BETREUUNG, TESTAMENT UND TODESFALL..... 54

6.1	Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung.....	54
6.2	Hospizgruppen.....	56
6.3	Testament.....	57
6.4	Todesfall.....	58

NOTRUFNUMMERN/IMPRESSUM..... 60



Haus Lörick e.V.
Wohnstift Haus
Horst

Horster Allee 12-22
40721 Hilden
Tel. (0 21 03) 9 15-0
Fax (0 21 03) 9 15-204
wohnstift@haus-horst.de
www.haus-horst.de



Wohnen im Park

Haus Horst liegt landschaftlich reizvoll zwischen Hilden und Benrath inmitten einer großen Parkanlage mit altem Baumbestand.

Eigenständig Wohnen

Haus Horst bietet 1- bis 3-Raum-Wohnungen mit Loggia, die Sie individuell mit Ihren Möbeln einrichten. Der Pensionspreis beinhaltet u. a. das tägliche Mittagessen (vier Menüs zur Auswahl, auch vegetarisch), das in der hauseigenen Küche frisch zubereitet wird.

Unabhängig sein

Im Hause befindliche Geschäfte wie Lebensmittelladen, Café, Sparkasse und Friseur ersparen Ihnen beschwerliche Wege. Zusätzlich zur öffentlichen Verkehrsanbindung direkt vor der Tür, bietet Haus Horst einen regelmäßigen hauseigenen Bustransfer nach Hilden und Düsseldorf-Benrath.

Aktiv leben

Konzerte, Filmvorträge, Lesungen, Ausflüge und eine Vielzahl von Kursen bereichern Ihren Tagesablauf.

Umsorgt sein

Jede Wohnung ist mit der Notrufanlage verbunden. Im Krankheitsfall oder bei Pflegebedürftigkeit sichern qualifizierte fürsorgliche Pflegekräfte eine umfassende Pflege und Betreuung in Ihrer eigenen Wohnung oder bei Bedarf im Pflegebereich.

Senioren ein aktives Leben in Sicherheit zu ermöglichen, ist seit über 35 Jahren unser Ziel.

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Altenheime U 2, 39	Bestattungsvorsorge 59	Fitness..... 16	Salzgrotte..... 16
Altenpflege 34	Betreutes Wohnen 48	Friedhofsgärtner 59	Sanitär..... 41
Altenzentrum 50	Demenzpflge 34	Gartenservice 50	Sanitätshaus 36
Ambulante Pflege U 2	Elektromobile 2	Generationentreff 7	Schwimmbäder..... 17
Ambulante	Erbrecht 55	Häusliche Hilfen 43	Seniorenheim..... 43
Pflegedienste 37, U 3	Essen auf Rädern 49	Hausnotruf 29, 43, 48	Seniorenpflegeheim 43
Barrierefreie Bäder 41	Fahrdienste 29, 48	Heilpraktikerin 4	Seniorenreisen..... U 2
Bestattungen 59	Fit und aktiv im Alter ... 16, 17	Heizung 41	Seniorenservice..... 50
		Hörakustik 5	Seniorentanz 16
		Hörgeräte 5	Seniorenzentrum ... U 2, 52
		Junge Pflege 34	Sparkasse..... U 4
		Kurse für Jung und Alt .. 16	Sport 16
		Kurzzeitpflege 34	Stationäre Pflege U 2
		Langzeitpflege 51	Tanzschule 16
		Menüservice 43, 48, 49	Wohnen im Alter..... 41
		Naturheilpraxis 4	Wohnen mit
		Pflege für Senioren 51	Assistenz 29
		Pflegeheime 39	Wohngemeinschaften
		Pflegekurse und	für Menschen
		Beratung 37	mit Demenz 53
		Physiotherapie 36	Wohnstift..... 3
		Psychosoziale	Wohnungswechsel..... 27
		Beratung 24, 53	Zentrum für
		Rechtliche	Gesundheit..... 16
		Beratung 24, 53	
		Rechtsanwälte 55	

4



Diagnosen durch Multi-Organ-Scan

Machen Sie sich ein umfassendes Bild Ihrer Gesundheit. Durch das neuartige Verfahren des Multi-Organ-Scans kann jedes Organ auf dem Computerbildschirm visualisiert werden. Krankhafte Veränderungen rücken ins Blickfeld und können frühzeitig erkannt werden. Die Untersuchung ist völlig risikolos und schmerzfrei. Der Scanner ist ein Biosensor mit Rotlichtdiode, der Ihre energetische Balance auf einen Blick sichtbar macht.

Lesen Sie mehr: www.ellen-krause.de

Ellen Krause: Praxis für Naturheilkunde



Wallstraße 10, 40878 Ratingen, Telefon: 02102 84 55 77

U = Umschlagseite

BESSERHÖRER WERDEN!

Kostenlosen Hörtest machen und Hörgeräte Probetragen!

Das Ziel von „HörSinn“ ist es, Menschen mit Hörschwäche zu mehr Lebensqualität durch modernste Hörgeräte zu verhelfen.



*Ihr freundliches und kompetentes Team
von HörSinn - Erlebnis Hören*



**Jetzt kostenlos
Hörgeräte testen!**

HörSinn Gutschein

Erlebnis Hören

Für einen kostenlosen Hörtest und 2-wöchiges Probetragen von Hörgeräten führender Hersteller. Melden Sie sich doch gleich telefonisch an oder kommen Sie mit Ihrem Gutschein vorbei - und sichern sich Ihre persönlichen Testgeräte!

Die Probieraktion ist unverbindlich.

Mülheimer Straße 6 • 40878 Ratingen

Tel. 02102 / 14 868 10

www.hoersinn.biz | info@hoersinn.biz

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10 - 13 Uhr u. 14 - 18 Uhr
Sa. nach Vereinbarung



Messeneuheiten von namhaften Herstellern vom Fachkongress für Hörakustik. Die neuesten Hörgeräte-Generation von Siemens.

Jetzt kostenfrei testen!



6

Foto: Rainer Sturm – pixelio.de

1 AKTIV IM ALTER

Wer Anteil nimmt am Leben ringsum, wer Kontakte und Freundschaften pflegt, wer vielfältige Möglichkeiten nutzt, Sinnvolles und Nützlichendes zu tun, wer sich für andere engagiert und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und entwickelt mehr Abwehrkräfte gegen die Widrigkeiten des täglichen Lebens.

Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserer Stadt viele Angebote. Diese reichen von Beratungsangeboten über Angebote zur Freizeitgestaltung bis hin zu Begegnungsstätten und Klubs, die allen interessierten Seniorinnen und Senioren, aber auch Menschen mit Behinderungen offen stehen.

1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten

Von freien Verbänden, Kirchengemeinden, Senioreneinrichtungen und der Stadtverwaltung werden eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten. Die Gruppen bieten Kontakt zu Gleichaltrigen. Diese offenen Begegnungsstellen bieten viel mehr als nur Kaffeetrinken. Oft findet man dort neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Unterhaltung und man kann Vorträge hören und Erfahrungen austauschen. So werden Kurse der verschiedensten Art angeboten, es wird die Möglichkeit gegeben, sich zu Interessengruppen zusammenzuschließen, und es werden gemeinsame Fahrten und andere Freizeitgestaltungen angeboten. Sie treffen

hier auf Landsleute, haben die Möglichkeit, kleinere Familienfeiern auszurichten oder den Kontakt zu anderen Kulturen und Nationalitäten zu pflegen. Des Weiteren gibt es verschiedene nationalitätsspezifische Vereine, die über eigene Räumlichkeiten zur Begegnung verfügen. Weitere Informationen zu den Migrantenvereinen erhalten Sie im Büro der Integrationsbeauftragten (siehe Beratung für Migrantinnen und Migranten).

Städtische Seniorenbegegnungsstätten

Mitte

Minoritenstraße 14, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505070
E-Mail: st-mitte@ratingen.de

Süd

Karl-Mücher-Weg 19, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505085
E-Mail: st-sued@ratingen.de

West

Erfurter Straße 33, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 5505080
E-Mail: st-west@ratingen.de

Tiefenbroich

Am Söttgen 15 a, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 5505095
E-Mail: st-tiefenbroich@ratingen.de

Ost

Carl-Zöllig-Straße 55, 40882 Ratingen
Telefon: 021202 5505075
E-Mail: st-ost@ratingen.de

Öffnungszeiten: Mitte, Ost, Süd, Tiefenbroich und West:
Montag bis Donnerstag 10.00–18.00 Uhr und
Freitag 12.00–18.00 Uhr

Eggerscheidt

Hölender Weg 51, 40883 Ratingen
Telefon: 02102 5505090

Öffnungszeiten: Donnerstag 14.30–17.00 Uhr

Infos unter: sozialamt@ratingen.de
Internet: www.ratingen.de

Seniorenbegegnungsstätten der freien Träger

Begegnungsstätte der „Stiftung Geschwister Gerhardt“

Bahnhofstraße 90, 40883 Ratingen
Telefon: 02102 68101
E-Mail: info@geschwister-gerhardt-stiftung.de

AWO-Begegnungsstätte „Weiße Villa“

Düsseldorfer Straße 141, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 847241
E-Mail: info@awo-ratingen.de

- Englischkurse für Senioren
- Spanischkurse für Senioren
- Gymnastik für jedermann
- Tanz für Jung und Alt
- Rückenschule
- Nähen für Damen und Herren
- Erholungs- und Informationsreisen
- Tages- und Halbtagesausflüge
- offener Singkreis
- Filme, Vorträge, Informationen
- Wassergymnastik



Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein Angerland
Breitscheider Weg 25
40885 Ratingen
Generationentreff

Informationen: Tel. 021 02/33698 oder www.awo-angerland.de

Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Angerland

Breitscheider Weg 25, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 33698

E-Mail: info@awo-angerland.de

Aktivtreff60plus

Krummenweger Straße 1

Telefon: 02102 31611

E-Mail: aktiv@treff60.de

Schauen Sie doch einfach mal rein und lassen Sie sich unverbindlich über die vielen Angebote informieren. Seniorenklubs finden sich auch bei den einzelnen Pfarreien der Kirchengemeinden. Es lohnt sich einmal nachzufragen. Scheuen Sie nicht den Gang zum Pfarrer oder Gemeindebüro. Vereine bieten ihren Mitgliedern altersunabhängig oft ein reges Vereinsleben und dadurch die Möglichkeit, viele Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Der überwiegende Teil der Angebote wird ehrenamtlich erbracht.

1.2 Bildung

Bildung ist keine Frage des Alters, denn viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang erwünschtes Wissen anzueignen. Sei es das Hobby zu perfektionieren oder etwas zu lernen, was man schon immer können wollte. Mit Gleichgesinnten zu lernen bringt nicht nur neue menschliche Kontakte, sondern auch die Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung anreizen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Bibliotheken/Büchereien

Unter den vielen Medien in der Bibliothek gibt es für die älteren Leser, die mit den Augen Schwierigkeiten haben, auch Romane im Großdruck; ferner Hörbücher, Sachli-

teratur, darunter viele spezielle Seniorenratgeber, Hobby- und Fachzeitschriften, regionale und internationale Zeitungen, Rad- und Wanderkarten sowie Stadtpläne. Außerdem findet man dort auch Literaturverfilmungen, Sachvideos und CDs. Wer mit den Medien der neuen Zeit Schritt halten will, für den stehen CD-ROM zur Verfügung. Auch ein öffentlicher Zugang ins Internet ist gewährleistet. Die Bibliothek lädt außerdem regelmäßig zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein und organisiert Führungen für Gruppen.

Stadtbücherei Hauptstelle Medienzentrum

Peter-Brüning-Platz 3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5504128

Telefax: 02102 5509412

Internet: www.stadtbibliothek.ratingen.de

Neben der Stadtbücherei mit ihren Nebenstellen in den einzelnen Stadtteilen finden sich zahlreiche Büchereien bei Kirchengemeinden, deren Anschriften auf der Homepage der Stadtbücherei zu finden sind.

Volkshochschule/Familienbildungswerke

Die VHS und die Familienbildungswerke bieten unter anderem auch spezielle Programme für Senioren an. Das Angebot ist umfangreich: Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise, Besichtigungen usw. Veranstaltungen finden an vielen über den ganzen Tag verteilten Terminen statt, sodass man immer einen passenden Termin finden kann.

Volkshochschule der Stadt Ratingen

Lintorfer Straße 3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5504302 oder 5504307

E-Mail: vhs@ratingen.de

Internet: www.vhs-ratingen.de

Evangelisches Familienbildungswerk

Turmstraße 10
40878 Ratingen
Telefon: 02102 10940 (Zentrale)
Telefax: 02102 109429
E-Mail: mail@ev-familienbildung.de
Internet: www.ev-familienbildung.de

Katholische Familienbildungsstätte Ratingen

Kirchgasse 1, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1538651
Telefax: 02102 1538666
E-Mail: infos@familienbildungswerk-ratingen.de
Internet: www.familienbildungswerk-ratingen.de

Nachberufliches Studium

Immer mehr ältere Menschen nutzen die Möglichkeit für eine Weiterbildung in der dritten Lebensphase. Wer seine Bildung erweitern möchte, kann an ein nachberufliches Studium denken.

Muslimisches Familienbildungswerk e. V. Ratingen

Telefon: 02102 4419629
E-Mail: nuray.arik@mfbw.de
Internet: www.mokme.de

Seniorenstudium/Gaststudium

Die Universitäten öffnen ihre Pforten auch denjenigen, die sich aus Freude an der wissenschaftlichen Betätigung oder zur persönlichen Weiterbildung einschreiben wollen, ohne damit eine berufliche Laufbahn anzustreben. Wenn Sie sich zu diesem Personenkreis zählen und die allgemeine Hochschulreife oder eine fachgebundene Hochschulreife nachweisen, können Sie sich regulär einschreiben und erhalten damit den voll berechtigten Studierendenstatus. Wenn Sie diese Voraussetzung nicht erfüllen (aber auch, wenn Sie sie erfüllen), haben Sie die



Foto: Rainer Sturm – pixelio.de

Möglichkeit, die Zulassung als Gasthörerin oder Gasthörer zu erwerben. In der Einschreibordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf heißt es dazu: Bewerberinnen und Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen wollen, können auf Antrag nach Anhörung der betroffenen Fakultät als Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden. Der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife ist dazu nicht erforderlich.

Informationen erhalten Sie:

Studierendensekretariat
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf
Internet: www.uni-duesseldorf.de/home

Fernstudium

Eine weitere Möglichkeit ist ein Fernstudium. Zu Hause lernen, mit dem notwendigen Lernmaterial, das postalisch zur Verfügung gestellt wird. Die Betreuung durch eine Lehrkraft erfolgt telefonisch bzw. per E-Mail. Anbieter sind z. B. die Studiengemeinschaft Darmstadt (www.sgd.de) oder die HAF (Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH) und www.fernunterricht-info.de.

1.3 Kultur

Kultur vermittelt nicht nur Wissen. Sie ist der Ausdruck einer Gesellschaft und somit Bestandteil unseres Lebens. Viele Menschen nutzen die kulturellen Angebote nach dem aktiven Berufsleben wieder stärker. Man hat einfach mehr Zeit und Muße, um interessante Ausstellungen zu besuchen, ins Theater oder Konzert zu gehen oder auch eine Zirkus- oder Varietévorstellung zu besuchen.

Über das Programm informiert Sie das **Kultur- und Verkehrsamt**

Minoritenstraße 2, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504104 und 5504105
E-Mail: amt41@ratingen.de
Internet: www.ratingen.de > kultur

Theater

Stadttheater Ratingen

Europaring 9, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504104/05, Telefax: 02102 5509411
E-Mail: amt41@ratingen.de
Internet: www.ratingen.de > kultur
Programm im Kulturkalender

Konzerte

Ferdinand-Trimborn-Saal

Städt. Musikschule
Poststraße 23, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504030

Konzerthaus Haus zum Haus

Telefon: 02102 992417
Internet: www.wasserburg-zum-haus.de
E-Mail: kulturstiftung-zum-haus@t-online.de
oder in kleinerem Rahmen im
Medienzentrum am Peter-Brüning-Platz

Museen

Informationen zu den Museen in der Stadt Ratingen unter www.ratingen.de

Museum der Stadt Ratingen

Museum der Stadt Ratingen mit Museumsshop und Kaffeeestube, Grabenstraße 21, kostenpflichtig

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag 13.00–18.00 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag 11.00–18.00 Uhr
Telefon: 02102 5504181, Telefax: 02102 550941
E-Mail: museum@ratingen.de
Internet: www.museum-ratingen.de

Oberschlesisches Landesmuseum

Stiftung Haus Oberschlesien
Bahnhofstraße 71/62, 40883 Ratingen Hösel
Telefon: 02102 9650
E-Mail: osl@oberschlesisches-landesmuseum.de
Internet: www.oberschlesisches-landesmuseum.de

Foto: Erhard Raßloff



11

Rheinisches Industriemuseum Cromford

Cromforder Allee 24, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 86449200

Internet: www.rim.lvr.de

Freunde und Förderer des Industriemuseums Cromford e. V.

Internet: www.cromford.de

Stadtarchiv Ratingen

Mülheimer Straße 47, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5504190

E-Mail: stadtarchiv@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de

Stadtinformationen erhalten Sie im Kultur- und Verkehrsamt – Tourist-Information

- Hotel- und Übernachtungsnachweise

- Stadtführungen/Stadtrundfahrten
- Veranstaltungshinweise
- Broschüren und Prospekte

Minoritenstraße 3a, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5504111

Telefax: 02102 5509411

E-Mail: touristinfo@ratingen.de

Kino

Das Kino in der Lintorfer Straße bietet auch für Seniorinnen und Senioren ein Programm mit besonders begehrten Filmen an jedem 1. Donnerstag im Monat um 15 Uhr zu ermäßigten Preisen an.

Nähere **Infos** unter Telefon: 02104 973913

E-Mail: kino-mettmann@t-online.de

Internet: www.cinema.de

1.4 Reisen und Mobilität

Natürlich macht Reisen im Alter auch noch sehr viel Spaß. Reisen bedeutet auch, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, fremde Menschen und Kulturen kennenzulernen oder einfach nur einmal etwas anderes als die gewohnte Umgebung zu sehen. Mobilität, das geht auch ohne Auto. Reisen trägt nicht nur zur Kommunikation bei, es regt auch an und erhöht das Wohlbefinden. Viele Menschen planen für ihren dritten Lebensabschnitt ganz bewusst Reisen, zu denen sie im Berufsleben keine Zeit hatten oder z. B. das Geld zu knapp war. Mittlerweile gibt es neben den Wohlfahrtsverbänden, die Reisen für ältere Menschen mit Erkrankungen anbieten, auch zahlreiche Reiseunternehmen mit Angeboten speziell für Senioren bzw. Menschen mit gesundheitlichen Problemen.

Seniorenreisen

- Seit über 30 Jahren bietet der **Caritasverband** Seniorenreisen an. Neben den oben beschriebenen Gruppenreisen gibt es auch Aktivreisen für jüngere und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren (z. B. Fahrradreisen).

Caritas-Seniorenreisen

Friedrich-Ebert-Straße 228, 42549 Velbert

Telefon: 02051 952510

E-Mail: seniorenreisen@caritas-mettmann.de

Internet: www.senioren-auf-achse.de

Information und Anmeldung in Ratingen:
dienstags 11.00–12.30 Uhr, Caritasbüro Ratingen
Grütstraße 3–7, Telefon: 02102 92915310

- **Deutsches Rotes Kreuz: Erholung von Anfang an ...**
Betreutes Reisen für Senioren. Die Reiseziele des DRK-Kreisverbandes Mettmann e. V. bieten erholsamen Urlaub von Anfang an. Die ausgewählten Hotels sind vollkommen auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingestellt.

Der Haus-zu-Haus-Service ermöglicht eine erholsame Anreise. Ehrenamtliche Reisebetreuer/-innen unterstützen Sie vor und während der Reise.

Weitere Informationen und das umfangreiche Reiseprogramm:

DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

Bahnstraße 55

40822 Mettmann

Telefon: 02104 216943

E-Mail: info@drk-mettmann.de

Internet: www.drk-mettmann.de

Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e. V.

Freizeit und Erholung

Bismarkstraße 39

40822 Mettmann

Telefon: 02104 2335341

E-Mail: b.raut@diakonie-kreis-mettmann.de

Die Seniorenbegegnungsstätten

Auch die Seniorenbegegnungsstätten (siehe Seite 7) organisieren interessante und kurzweilige Reisen, die speziell auf die entsprechenden Gruppen abgestimmt sind.

Öffentlicher Nahverkehr



Die Rheinbahn

bietet allen Aktiven ab 60 ein persönliches Jahresabonnement an: das BärenTicket. Weit über die Stadtgrenzen hinaus leistet es aktiven Ratingern ab 60 Jahren die Mobilität, die sie benötigen. Das BärenTicket gilt nämlich das ganze Jahr über für alle Busse und Bahnen.

Rheinbahn AG

Hansaallee 1
40549 Düsseldorf
Service-Nummer: 01803 504030
(0,09 €/Min. aus dem Festnetz)
Internet: www.rheinbahn.de.

Oder erhalten Sie ganz persönlich Informationen im KundenCenter in Ratingen, Düsseldorfer Straße 47 (Polizeigebäude), Haltestelle „Ratingen Mitte“.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,	8.30–12.30 und 13.00–17.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	8.30–12.30 und 13.00–17.00 Uhr
Mittwoch	8.30–12.30 und 13.00–15.30 Uhr

Die Bahn

Auch für ältere Menschen ist die Bahn ein relativ sicheres Beförderungsmittel. Mit dem Tarif „55 plus“ lässt sich leicht die Reise von der Haustür bis zum Ziel planen. Umfassende Informationen erhalten Sie unter www.bahn.de oder direkt im Reisezentrum im Hauptbahnhof Düsseldorf oder in den Reisebüros Ratingens.

Behindertenfahrdienst

Für besonders mobilitätseingeschränkte Menschen bieten der Kreis Mettmann und die Stadt Ratingen den Behindertenfahrdienst an (siehe 3.8).



Foto: Ursula Raßloff



Foto: Monika Friedsam

1.5 Sehenswertes

Unsere alte bergische Hauptstadt bietet viel Sehenswertes. Hier finden Sie einige Anregungen für Ihre Freizeitgestaltung:

Angertal

Mit ihrem windungsreichen Verlauf ist die Anger in einem erfreulich naturnahen Zustand verblieben. Das Angertal mit seiner natürlichen Vielfalt an Kleinbiotopen ist Lebensraum für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Aufgrund seiner enormen Erholungsqualität und seines herrlichen Landschaftsbildes gehört das Angertal zu den bevorzugten Rad- und Wandergebieten im weiten Umkreis. Die Auermühle – ursprünglich eine Kornmühle und -brennerei aus dem 19. Jahrhundert – liegt tief ein-

gebetet im romantischen Angertal und ist heute eines der beliebtesten Ausflugslokale in der Region.

Schloss Linnep

Der alte in Breitscheid gelegene Edelsitz geht in seinen Ursprüngen auf das 12. Jahrhundert zurück. 1855 kam er nach mehrfachen Besitzerwechseln in den Besitz des Grafen Ferdinand von Spee, dessen Nachfahren noch heute das Schloss bewohnen. Hier war bis in die 90er-Jahre das Archiv des Kreises Mettmann beheimatet. Die benachbarte Waldkirche stammt aus dem Jahr 1682 und bildet heute oft den Rahmen für Hochzeiten und Konzerte.

Lintorf

In der alten Angerland-Gemeinde Lintorf, die im Zuge der kommunalen Reform 1975 Stadtteil von Ratingen

wurde, ist das Mühlengut Helpenstein mit seinem alten Taubenturm besonders sehenswert. Auch lohnt sich ein Bummel über das Herzstück Lintorfs, die belebte Speestraße mit ihrem reichhaltigen Angebot an Einzelhandelsgeschäften.

Cromford/Baumwollspinnerei Brügelmann

Im Jahr 1783 gründete Johann Gottfried Brügelmann die erste mechanische Baumwollspinnerei auf dem Kontinent. Das von Nicolas Pigage erbaute repräsentative Herrenhaus spiegelt das Leben der Fabrikbesitzer vor dem Hintergrund von Französischer Revolution und biedermeierlichem Vormärz wider. Das gesamte Ensemble mit dem „Hohen Haus“, dem Fabrikgebäude, ist nach aufwendiger Restaurierung durch den Landschaftsverband Rheinland heute das „Rheinische Industriemuseum Cromford“.

Poensgenpark

Der Park, der um 1900 von dem Kommerzienrat Karl Poensgen erworben wurde, gehört als Beispiel für einen „späten Landschaftspark“ der Wende zum 20. Jahrhundert zu den bedeutenden Anlagen seiner Art im Rheinland. Den Besucher erwartet hier eine umfangreiche Sammlung von seltenen Gehölzen und Zierpflanzen. 1997 wurde der Park unter Denkmalschutz gestellt und mit Blick auf die Euroga 2002plus restauriert.

Grachtenviertel

Das „Grachtenviertel“ wurde Mitte der 70er-Jahre nach Planungen des Architekten Prof. Jens Volkamer nach holländischem Vorbild errichtet. Dieses weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Wohnviertel wird von Wasserarmen – Grachten – durchzogen, die von Dachwässern gespeist werden. Die innere Erschließung erfolgt durch Fußwege, die durch fantasievoll gestaltete Vorgärten begrenzt werden.

Wasserburg Haus zum Haus

Die Ursprünge der Burg gehen auf das 13. Jahrhundert zurück. Die Burg, die den bergischen Landesherren die strategisch wichtige Angerlinie sichern sollte, wurde im Verlauf der Jahrhunderte mehrfach umgestaltet. In den letzten beiden Jahrhunderten war die Burg im Besitz der Grafen von Spee und ging 1973, nachdem die Familie sie der Stadt Ratingen geschenkt hatte, in Erbpacht über an den Architekten Bruno Lambart. Er ließ die Burg von Grund auf renovieren. Heute befindet sich neben einem Architekturbüro ein anspruchsvolles Restaurant in der Anlage. In den Sommermonaten finden im Innenhof der Burg klassische Open-Air-Konzerte statt.

Blauer See

Hier wurde bis zum Jahr 1932 Kalk- und Dolomitstein gebrochen. Als eine Wasserader getroffen wurde, füllte sich der Steinbruch in kurzer Zeit mit Wasser und es entstand der Blaue See. Von einem Rundweg aus eröffnen sich dem Besucher fantastische Panoramablicke. Das Freizeitgelände bietet ein abwechslungsreiches Angebot, insbesondere für Kinder. Hier ist auch die wildromantische Naturbühne Blauer See beheimatet, die 1300 Zuschauern Platz bietet. Nach den Karl-May-Spielen, die Ratingen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht haben, kommen hier seit einigen Jahren sehr erfolgreich hauptsächlich Kindertheaterstücke zur Aufführung.

Ortskern Hösel

Auf dem Gelände einer ehemaligen Spiegelglasfabrik entstand hier 1991 ein neues Ortszentrum. Durch die Stellung der Baukörper ist abseits der Straßen ein intimer Platzbereich entstanden mit einer Kastanie in der Mitte. Die Rehplastik im Kreisel knüpft an das Wappen der alten „Waldgemeinde Hösel“ an.



im ADTV

Tanzschule am Wall

Wallstraße 42
40878 Ratingen

Fon 021 02/26888
Fax 021 02/267 18

info@tanzschule-am-wall.de
www.tanzschule-am-wall.de

- Bürozeiten täglich von 15 bis 19 Uhr
- Parken direkt im Haus

1.6 Sport und Bewegung

Die gesundheitlichen Vorteile für Menschen jeden Alters durch Sport, Bewegung und Spiel sind inzwischen unbestritten. Auch Menschen, die in jüngeren Jahren nie oder wenig Sport getrieben haben, können im Alter durch sanften Sport die Fitness steigern. Vorteilhaft für ältere Menschen sind Schwimmen, Walking oder Wandern, Radfahren, Gymnastik und Skilanglauf, also vor allem Ausdauersportarten mit einer moderaten Belastung. Wandern, Radfahren, Gymnastik, Skilauf u. a. kann natürlich jeder für sich, aber in einer Gruppe macht es mehr Spaß und die Chance, „bei der Stange“ zu bleiben, ist in der Gruppe größer. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Vereine in Ratingen bieten. Angebote für verschiedene Sportarten finden Sie im Internet: www.ratingen.de > Freizeit und Bildung > Sportstadt Ratingen.

Salzgrotte Salz und Meer

Bahnstraße 10 • 40878 Ratingen
www.salzgrotte-ratingen.de
Reservierung unter:
0178/608 36 25

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
10.00–13.00 und 15.00–19.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Turn- und Sportverein 08 Lintorf e.V.

Zentrum für Gesundheit, Fitness und Sport

TUSfit

Fitnessstraining im Studio
Kursprogramm für Jung und Alt
neu Rehabilitationssport

Im Sommer in angenehmen temperierten Räumen
Informationen unter: www.tusfit.de
Brandsheide 30 Tel.: (02102) 74 00 50



for a better life

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

**Fitness hat
unser Leben verändert!**

Gutschein bitte unbedingt mitbringen!

Vertrauen Sie dem Testsieger! Kostenloses Probetraining (14 Tage)

Für alle, die uns noch nicht kennen, aber gerne kennenlernen möchten!

INJOY Ratingen

An der Pönt 53 • 40885 Ratingen

Telefon: 021 02/6 10 38 60

www.injoy-ratingen.de



Ratinger Dachverband ist der
StadtSportverband Ratingen e. V.
 Telefon: 02102 1029604
 E-Mail: info@stadtsportverband-ratingen.de
 Internet: www.stadtsportverband-ratingen.de

Viele Angebote für Menschen mit Behinderungen finden Sie u. a. bei dem Verein

Bewegung, Sport, Gesundheit – BSG Ratingen e. V.
 Telefon: 02102 853981
 E-Mail: info@bsg-ratingen.de
 Internet: www.bsg-ratingen.de
 Schwimmen, Wassergymnastik u. a.

**Angerbad Ratingen Mitte, Hauser Ring
 und Lintorfer Straße**
Lintorfer Freizeitbad – Allwetterbad Jahnstraße
 Stadtwerke Ratingen GmbH
 Sandstraße 36, 40878 Ratingen
 Telefon: 02102 4850 (Zentrale)
 Telefax: 02102 485199
 E-Mail: information@stadtwerke-ratingen.de
 Internet: www.stadtwerke-ratingen.de

Seniorentanz

Die entsprechenden Kurse finden Sie in den Seniorenbegegnungsstätten, in den Bildungswerken und in verschiedenen Sportvereinen.



TRAININGS- EINHEIT!

Immer auf Zack in Sachen Fitness und Gesundheit:
Sie und die Ratinger Bäder!



★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND



**Das Gute-
Laune-
Programm**



Unter kompetenter Anleitung trainieren und was für die Gesundheit tun.
 Wir halten Sie fit: mit Aqua-Cycling, Aqua-Walking, Water-Fit, und ... und ... und.
 Das umfassende Programm erhalten Sie bei uns oder im Internet!



Betriebsweg der Stadtwerke Ratingen GmbH

Angerbad Ratingen · Frei- u. Hallenbad · Lintorfer Str./Hauser Ring · Ratingen-Mitte · 0 21 02/485-424/423
Allwetterbad Lintorf · Jahnstraße · Ratingen-Lintorf · Tel. 0 21 02/485-452 · www.ratinger-baeder.de

1.7 Soziales Engagement

Viele Menschen schenken anderen Menschen, besonders nach dem Berufsleben, einen Teil ihrer Zeit, um sie zu unterstützen und Hilfe anzubieten. Der ehrenamtliche Einsatz kann in den verschiedensten Bereichen stattfinden: von Know-how-Transfer bis hin zu den vielfältigsten sozialen Aufgaben. Der Zeitaufwand kann von den freiwilligen Helferinnen und Helfern individuell eingesetzt werden. Initiativen und Gruppierungen sind auf Mithilfe angewiesen und freuen sich über Unterstützung. Informationen und teilweise auch Schulungsmaßnahmen sind deshalb selbstverständlich.

Wer gerne ehrenamtlich tätig sein möchte, aber noch nicht weiß, welche Art von Tätigkeit infrage kommen könnte, kann sich an die nachstehende Kontaktadresse wenden. Auch Anbieter ehrenamtlicher Arbeit sind herzlich willkommen.

DAUMEN HOCH EHRENAMT IN RATINGEN



freiwilligenbörse ratingen

freiwilligenbörse ratingen

Düsseldorfer Straße 40
40878 Ratingen
Telefon: 02102 7116854
E-Mail: freiwilligenboerse@skf-ratingen.de
Internet: www.freiwilligenboerse-ratingen.de

Ratinger Tafel

Grütstraße 14
40878 Ratingen
dienstags 10.00–12.00 Uhr

Kontaktadressen:

SKF Ratingen

Düsseldorfer Straße 40
Telefon: 02102 7116100

Diakonie

Hans-Böckler-Straße 20
Telefon: 02102 954411

Natürlich bieten auch viele in dieser Broschüre genannten Organisationen gezielt ehrenamtliche Tätigkeiten an. Haben Sie Interesse, rufen Sie dort an und lassen sich beraten.

Infos gibt es auch vom Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen.

E-Mail: ehrenamt@ratingen.de
Internet: www.ehrenamt-ratingen.de

KOMPETENZTEAM
EHRENAMT IN RATINGEN





Foto: Erhard Raßloff

2 BERATUNG UND HILFE

Beratung wird in den unterschiedlichsten Bereichen von verschiedenen Ämtern, Institutionen, Verbänden, Vereinen, Kirchen und privaten Trägern angeboten.

2.1 Allgemeine Beratungen

Zielstellung der Beratungsangebote ist, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen zu unterstützen und sie bei Problemen kompetent zu beraten.

Angebote:

- Beratung über die Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Angebote der Altenhilfe, auf Wunsch Vermittlung von Leistungen
- Information über Kostenträger und Leistungen, z. B. der Kranken- und Pflegekassen, Informationen zur Grundversicherung
- Unterstützung bei der Antragstellung und im Umgang mit Behörden
- Vermittlung von weiterführenden Hilfeangeboten und in Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige
- Gesprächsmöglichkeiten in persönlichen und familiären Konfliktsituationen und schwierigen Lebenslagen

Hier finden Sie Rat und Hilfe:

Seniorenkoordination der Stadt Ratingen

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505050

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > senioren

Sozialer Dienst der Stadt Ratingen

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505058, -5060, -5062

Telefax: 02102 5509501

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > soziales

Der Seniorenrat der Stadt Ratingen

Internet: www.seniorenrat-ratingen.de

20

Er vertritt seit über 30 Jahren als freiwilliges Gremium des Rates die Interessen der älteren Generation gegenüber dem Rat der Stadt, seinen Ausschüssen und der Stadtverwaltung, den Verbänden und sonstigen Institutionen, die sich mit Seniorenarbeit befassen. Er hat das von dem Rat zugesicherte Recht, in den Ausschüssen des Rates in Seniorenfragen angehört zu werden und zu beraten.

Der Vorsitzende und seine Stellvertreter können nach Auftrag der Mitglieder des Seniorenrates auch im Rat und im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Ratingen sprechen. Der Seniorenrat ist verbandsunabhängig und weder konfessionell noch parteilich gebunden. Er setzt sich aus elf Mitgliedern und fünf Stellvertretern zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Der nächste Wahltermin wird im Dezember 2013 für die Wahlperiode 2014 bis 2019 stattfinden.

Der Seniorenrat berät und informiert in seinen Sprechstunden:

Jeden 2. Mittwoch im Monat 10.00–12.00 Uhr
im „Laden“ in der Wallpassage

Telefon: 02102 5505050 oder 5505001

E-Mail: seniorenrat@ratingen.de

Behindertenkoordination der Stadt Ratingen

Der städtische Koordinator für Behindertenangelegenheiten berät und informiert. Seine Tätigkeit ist nicht nur auf die städtischen Aufgabenbereiche beschränkt. Er vermittelt auch zu anderen Trägern und gibt Auskünfte zu den unterschiedlichsten Bereichen. Was er nicht selbst zu beantworten weiß, ermittelt er für die Betroffenen. Ein Weiterverweisen mit ungewissem Ausgang gibt es nicht! Der Koordinator hört Ihnen gerne zu, wenn Sie Anregungen haben, was die Stadt noch behindertengerechter machen sollte. Anregungen werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Behindertenkoordination der Stadt Ratingen

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505010

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > soziales

Integrationsbüro – Beratung für Migrantinnen und Migranten

Service: Integrationshilfen, allgemeine Sozialberatung, Informationen über ausländische Vereine und Begegnungsstätten, aufenthaltsrechtliche Informationen

Das Integrationsbüro der Stadt Ratingen

Minoritenstraße 2–6, 40880 Ratingen

Telefon: 02102 5505096 bis -5098

E-Mail: imf@ratingen.de

Internet: www.integrationsrat.com

www.ratingen.de > Soziales

2.2 Sozialberatung in Verbänden und Institutionen

Verbände bieten allen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religionszugehörigkeit soziale Hilfen und Beratung an. Allerdings leistet nicht jeder Verband allgemeine Sozialberatung, sondern oft nur gezielte, problembezogene Beratung. Sie sollten daher in jedem Fall nachfragen.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Ortsverein Ratingen – Weiße Villa

Düsseldorfer Straße 141

Telefon: 02102 874271

E-Mail: info@awo-ratingen.de

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Ortsverein Angerland

Breitscheider Weg 25, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 33698

E-Mail: info@awo-angerland.de

Internet: www.awo-angerland.de

Sozialberatung der AOK

Minoritenstraße 14

40878 Ratingen

Telefon: 02102 100331

E-Mail: me.gs-ratingen@rh.aok.de

Internet: www.aok.de



Foto: Uschi Dreijucker – pixelio.de

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Ratingen e. V.

Hochstraße 42, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 21919

E-Mail: info@drk-ratingen.de

Internet: www.drk-ratingen.de

mit dem „Tx-Treff“, dem Treff für Organtransplantierte, Wartepatienten und deren Angehörige

Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V.

Grütstraße 3–7, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 92915310

E-Mail: ratingen@caritas-mettmann.de

Internet: www.caritas-mettmann.de

Diakonie im Kirchenkreis

Düsseldorf-Mettmann GmbH

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 10910

E-Mail: kontakt@diakonie-kreis-mettmann.de

Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de



Foto: Monika Friedsam

Die Johanniter, Kreisverband Mettmann

Kölner Straße 16, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 700700
E-Mail: info@juh-mettmann.de
Internet: www.juh.de

Sozialdienst im St. Marienkrankenhaus

Werdener Straße 3, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 8514129

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 7116603
Dienstag 10.00–12.00 Uhr und Donnerstag 16.00–18.00 Uhr
Internet: www.skf-ratingen.de
E-Mail: info@skf-ratingen.de

2.3 Beratungen durch Selbsthilfegruppen und Vereine

Selbsthilfekontaktstelle (Die Koordinierungsstelle aller Selbsthilfegruppen im Kreis Mettmann)

Düsseldorfer Straße, Mettmann
Telefon: 02104 990
selbsthilfekontaktstelle@kreis-mettmann.de

Aktionsgemeinschaft für Behinderte in Ratingen e. V.

Werner Kleinrahm, Berliner Straße 9, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 442542
E-Mail: sozialamt@ratingen.de
Telefon: 0212-5505010 (Behindertenkoordination)

Alzheimer Selbsthilfe

Kontaktperson Heinz Krämer, Telefon: 02102 23583

Blinden- und Sehbehinderten-Verein Ratingen e. V.

Marion Höltermann
Postfach 101206, 40832 Ratingen
E-Mail: hoeltermann.licht-blick@gmx.de
Internet: www.bsv.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.

Kreisvereinigung Mettmann, Geschäftsstelle Ratingen
Grütstraße 10, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5519240
Telefax: 02102 5519250
E-Mail: Kontakt@lebenshilfe-mettmann.de
Internet: www.lebenshilfe-mettmann.de

Sozialverband VdK e. V.

Ortsverband Ratingen
Scheivenkothen 2, 40882 Ratingen
Telefon: 02102 8925865
Internet: www.vdk.de/ov-ratingen

2.4 Demenzberatung

Die Rater Dementzinitiative bietet Beratung, Unterstützung, Hilfe und Informationsveranstaltungen an. Die Situation Demenzkranker und ihrer Angehörigen soll durch dieses Angebot verbessert werden. Träger des Projekts ist die Theodor Fliedner Stiftung.

Information, Beratung und Vermittlung im „Laden“

Wallpassage 32

40878 Ratingen

Telefon: 0172 7421138

Telefax: 02102 126009

E-Mail: info@ratindemenz.de

Internet: www.ratindemenz.de

Öffnungszeiten „Laden“ in der Wallpassage

Montag: 15.30–17.00 Uhr

Donnerstag: 10.30–12.30 Uhr

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat 10.30–12.30 Uhr

Es gibt in Ratingen ein weitverzweigtes Netz von Angeboten, z. B. den Begegnungscafés.

Die aktuellen Angebote in Ihrem Stadtteil finden Sie unter www.ratindemenz.de.



Foto: Erhard Raßloff

Foto: Erhard Raßloff



BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SENIOREN UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Maria Bandick-Hols

Berufsbetreuerin und Berufsbevollmächtigte
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Mediatorin und Rechtsanwältin

Badenberg 8
40882 Ratingen
Telefon: (02102) 870 850
Telefax: (02102) 870 860
info.bandick-hols@web.de

www.maria-bandick-hols.de



BERUFSBETREUUNGEN UND BERUFSBEVOLLMÄCHTIGUNGEN PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- LEBENSBERATUNG, LEBENSRÜCKBLICK UND BIOGRAPHIEARBEIT
 - EHE- UND PARTNERSCHAFTSBERATUNG
- BERATUNG BEI ALTERSTYPISCHEN UND SONSTIGEN PSYCHISCHEN PROBLEMEN
- BERATUNG UND VERMITTLUNG BEI FAMILIÄREN KONFLIKTEN MIT ANGEHÖRIGEN

RECHTLICHE BERATUNG

- ERBRECHTLICHE UND ERBSCHAFTSSTEUERLICHE BERATUNG
 - BERATUNG ZU VORSORGEVERFÜGUNGEN
- (VORSORGEVOLLMACHT, BETREUUNGSVERFÜGUNG, PATIENTENVERFÜGUNG)
- BERATUNG ZU LEISTUNGEN DER KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG
 - BERATUNG ZU SONSTIGEN SOZIAL- UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

2.5 Weitere Beratungsangebote

Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreisverwaltung Mettmann

Erfurter Straße 33 a, 40880 Ratingen

Telefon: 02102 445762

E-Mail: antje.arnolds@kreis-mettmann.de

Internet: www.kreis-mettmann.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

Mehr denn je geraten Menschen aller Altersgruppen in die „Schuldenfalle“. Da ist neutrale und professionelle Hilfe gefragt.

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF)

(gefördert durch den Kreis Mettmann und die Stadt Ratingen)

Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 7116100

Suchtberatung

Ältere und alte Menschen feiern genauso gerne wie jüngere. Dabei spielt Alkohol oft eine Rolle. Dagegen ist in vielen Fällen auch nichts einzuwenden. Problematisch ist aber, dass ältere Menschen sich durch nachlassende körperliche Fähigkeiten langweilen oder vereinsamen – durch Wegzug oder Tod von Familienangehörigen oder Freunden – und dann aus Kummer oder Verzweiflung häufiger Alkohol zu sich nehmen und so den weiteren körperlichen und geistigen Verfall beschleunigen.

Der Teufelskreis kann durchbrochen werden, wenn Angehörige oder Nachbarn dieses tabuisierte Problem vorsichtig, aber konsequent ansprechen und nicht durch Verschweigen, Wegschauen oder Verharmlosen zum Co-Alkoholiker werden.

Holen Sie sich Hilfe und Informationen bei den folgenden Stellen:

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann Ratingen

Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10910 (Zentrale)
Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

„statt café“ im SozialZentrum Ratingen

Graf-Adolf-Straße 7–9, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1339821 und 1339822
E-Mail: statt-cafe@diakonie-kreis-mettmann.de

Freundeskreis „die Brücke“

Dieter Buchmann
Telefon: 0172 2439169
E-Mail: diebruecke01@arcor.de

2.6 Feuerwehr

Die Ratinger Feuerwehr gibt Ihnen Tipps zur Vermeidung und Bekämpfung von Feuer. Sie hilft beim Aufspüren von unerkannten brandauslösenden Quellen.

Feuerwehr der Stadt Ratingen

Voisweg 1–5, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 550-37777
E-Mail: feuerwehr@ratingen.de
Internet: www.feuerwehr-ratingen.de

2.7 Polizei

Das Kommissariat Vorbeugung der Polizei Mettmann bietet u. a. folgende Veranstaltungen für ältere Menschen an:

Verkehrsprävention

Verhalten im Straßenverkehr als Fußgänger und Kfz-Führer, Wahrnehmung, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Fahren in Bus und Bahn, sicher mit dem Fahrrad

Kriminalitätsprävention

Moderationsveranstaltungen zu den Themen Handtaschenraub und Taschendiebstahl, Haustürgeschäfte, Trickdiebstahl in der Wohnung, Trickbetrug an der Haustür und Helferverhalten. Dabei werden u. a. auch Kaffeefahrten, Telefonbetrug, Enkeltrick etc. angesprochen.

Der Landrat als Kreispolizeibehörde, Kriminalprävention

Telefon: 02104 9828407
Telefax: 02104 9828418
E-Mail: rainer.herbrand@polizei.nrw.de
E-Mail: Kriminalpraevention.mettmann@polizei.nrw.de
Internet: www.polizei-nrw.de/mettmann



26

Foto: Erhard Raßloff

3 BERATUNG UND HILFEN ZUR FINANZIELLEN SICHERUNG

3.1 Rentenberatungen

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Vor allem Versicherte „rentennaher Jahrgänge“ haben viele Fragen wie z. B.:

- Wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- Kann ich vorzeitig in Rente gehen?
- Welche Konsequenzen kann das haben?
- Darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- Was bedeutet eine Teilrente?
- Was ist Altersteilzeit?

Für Auskünfte stehen folgende Stellen zur Verfügung:

Rentenbüro der Stadt Ratingen

im Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Telefon: 02102 5505030 und -5032 (bitte Termin vereinbaren)

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Deutsche Rentenversicherung Rheinland (früher LVA)

Königsallee 71, 40194 Düsseldorf

Telefon: 0211 937-0

Kostenloses Servicetelefon: 0800 100048013

E-Mail: post@drv-rheinland.de

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

Deutsche Rentenversicherung Bund (früher BfA)

10704 Berlin

Telefon: 030 8651

Telefax 030 86527240

Kostenloses Servicetelefon: 0800 100048070

E-Mail: drv@drv-bund.de

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

3.2 Beratungen bei zu geringem oder fehlendem Einkommen für den Lebensunterhalt

Über verschiedene Sozialleistungen – abhängig vom Alter und von der Erwerbsfähigkeit – stellt der Gesetzgeber ein Mindesteinkommen sicher.

3.3 Sozialleistungen bei Arbeitslosigkeit

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Sozialleistungen: Arbeitslosengeld II. Diese Leistung kommt für alle Erwerbsfähigen im Alter von 15 bis 65 Jahren in Betracht. Alle Personen, die gesundheitlich in der Lage sind, mindestens täglich drei Stunden zu arbeiten, gelten als erwerbsfähig. Wer aus persönlichen Gründen wie Schulbesuch oder Kinderbetreuung verhindert ist, arbeiten zu gehen, gilt ebenfalls als erwerbsfähig, solange gesundheitliche Kriterien der Aufnahme einer Arbeit nicht entgegenstehen.

Auskunft und Beratung erhalten Sie bei der **jobcenter ME-aktiv**

Goldbergstraße 30, 40822 Mettmann

Geschäftsstelle Ratingen:

Stadionring 16, 40878 Ratingen

Telefon: 02104 141630

Telefax: 02102 9397139

E-Mail: jobcenter-mettmann.ratingen@jobcenter-ge.de

Internet: www.jobcenter-mettmann.de

3.4 Grundsicherung im Alter

Diese Leistungen können Personen ab einem Alter von 65 Jahren erhalten.

3.5 Sozialhilfe

Für Personen ab dem 18. Lebensjahr, die nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden am Tag zu arbeiten, kann Sozialhilfe in Betracht kommen. Wer nach den vorgestellten Kriterien selbst nicht genau feststellen kann, welche Stelle zuständig ist, erhält auf Anfrage von jeder der genannten Stellen Auskunft zur Zuständigkeit.

Auskunft und Beratung zur Grundsicherung und Sozialhilfe erhalten Sie

- unter Telefon: 02102 5505010
- im persönlichen Gespräch:
Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen
- per E-Mail: sozialamt@ratingen.de
- per Telefax: 02102 5509500 oder 5509501



Foto: Rike – pixellio.com



Den passenden Raum für jeden Lebensabschnitt.

senioren
wohnwechsel

www.senioren-wohnwechsel.de

3.6 Kriegsoferfürsorge

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) haben Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Leistungen, wenn sie bedürftig sind.

Zuständig ist der
Landschaftsverband Rheinland – Hauptfürsorgestelle
50663 Köln
Telefon: 0221 8090 (Zentrale)

3.7 Eingliederungshilfe

Die Aufgabe der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen ist es, durch individuelle Hilfeangebote ein Höchstmaß an Selbstständigkeit zu bieten, sie in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und ihnen ein Leben zu ermöglichen, das sich weitgehend an der Lebenswelt von Menschen ohne Handicap orientiert. Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, ihre geistige oder ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigt ist. Die Gewährung von Eingliederungshilfe ist an zwei Voraussetzungen geknüpft: Die Behinderung muss wesentlich und die Hilfe aufgrund der Behinderung notwendig sein. Zuständig ist der Kreis Mettmann sowie der Landschaftsverband Rheinland.

Auskunft und Beratung erhalten Sie in der Abteilung **Seniorenhilfen, Sozialer Dienst, Örtliche Fürsorgestelle**
Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505056 oder 5505055
E-Mail: sozialamt@ratingen.de
Internet: www.ratingen.de



3.8 Behindertenfahrdienst des Kreises Mettmann

Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen soll schwer körperbehinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, in erster Linie Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern, aber auch Schwerbehinderten, die in ihrer Bewegungsfähigkeit so eingeschränkt sind, dass ihnen die Benutzung anderer Verkehrsmittel nicht oder nur unter sehr großen Erschwernissen möglich ist, zur Verfügung stehen. Mit dem Angebot dieses Fahrdienstes soll die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gefördert werden.

Auskunft und Beratung erhalten Sie in der Abteilung Seniorenhilfen, Sozialer Dienst, Örtliche Fürsorgestelle

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505057 oder 5505055
E-Mail: sozialamt@ratingen.de
Internet: www.ratingen.de
Internet: www.kreis-mettmann.de

Behindertenfahrdienste werden durchgeführt von:

„Wir machen Sie mobil ...“

Deutsches Rotes Kreuz Ratingen

Hochstraße 42, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 25151
E-Mail: fahrdienst@drk-ratingen.de
Internet: www.drk-ratingen.de



Die Johanniter

Mühlenstraße 1, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 7007030
E-Mail: info@juh-mettmann.de
Internet: www.juh-mettmann.de

3.9 Leistungen für gehörlose, hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen

Gehörlose, hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen können Leistungen nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten. Zuständig ist der Landschaftsverband Rheinland.

Auskunft und Beratung erhalten Sie in der Abteilung Seniorenhilfen, Sozialer Dienst, Örtliche Fürsorgestelle

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505056 oder 5505055
E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Infos auch durch Landschaftsverband Rheinland

Internet: www.lvr.de
Siehe auch Blindenverein (2.3)

3.10 Prozesskostenhilfe

Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, können bei Bedarf Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen. Für alle rechtlichen Fragen und Probleme stehen Ihnen die Rechtspfleger beim Amtsgericht zur Verfügung. Dort können Anträge gestellt und rechtsrelevante Äußerungen zu Protokoll gegeben werden.

Auskünfte erteilt das Amtsgericht Ratingen

Düsseldorfer Straße 54, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10090 (Zentrale)
Internet: www.ag-ratingen.nrw.de

LEBEN, WOHNEN, BEGEGNEN in Ratingen wird mit unserer Hilfe noch wertvoller!

Wohnen mit Assistenz bewahrt Ihre Selbstständigkeit

Behindertenfahrdienst macht Sie mobil

Hausnotruf gibt Ihnen Sicherheit

Erste Hilfe hält Sie gesund



**Und auch sonst
haben wir einiges zu bieten!**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

www.drk-ratingen.de · Hochstraße 42 · 40878 Ratingen
Tel. 0 21 02-2 51 51 · Fax 0 21 02-3 09 80 93



Foto: Wilhelmine Wulff – pixello.de

4 PFLEGE: EINSTUFUNG, LEISTUNGEN, MDK

Die gestiegene Lebenserwartung ermöglicht es immer mehr Menschen, nach dem aktiven Berufsleben noch Dinge zu tun, die Spaß machen und ein erfülltes Leben ermöglichen. Mit höherem Alter sind viele Menschen aber auch auf Hilfe und Pflege angewiesen. Die Leistungen der Pflegekassen sind vielfältig und umfangreich. Bei der Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit ist eine Einzelfallprüfung unumgänglich. Deshalb ist es nicht möglich, alle Fälle aufzuführen. Bitte wenden Sie sich deshalb immer im Einzelfall an Ihre Pflegekasse.

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behin-

derung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen.

Wie werden Leistungen der Pflegekasse beantragt?

Grundvoraussetzung für die Gewährung von Pflegeleistungen ist die Antragstellung des Pflegebedürftigen.

Dies gilt gleichermaßen bei häuslicher wie auch bei vollstationärer Pflege. Die Pflegekasse schaltet anschließend den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) ein. Hierbei handelt es sich um eine unabhängige Einrichtung, die von allen Kranken- und Pflegekassen

in Anspruch genommen wird. Der MDK prüft durch eine persönliche Begutachtung, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind, welche Pflegestufe vorliegt und ob eine eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt.

Gegebenenfalls empfiehlt der MDK erst die Erbringung von anderen Leistungen (Rehabilitationsmaßnahmen), um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, eine Verschlimmerung zu verhindern oder um die Pflegebedürftigkeit zu mindern.

Auf der Grundlage des MDK-Gutachtens entscheidet dann die Pflegekasse über die maßgebende Pflegestufe und teilt dem Pflegebedürftigen das Ergebnis mit. Die Leistungen beginnen ab Antragstellung, frühestens jedoch von dem Zeitpunkt an, dem die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen.

4.1 Pflegekassen

Die Pflegekassen sind bei den Krankenkassen angesiedelt und arbeiten eng mit ihnen zusammen.

AOK

Minoritenstraße 11, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10030
E-Mail: info@RH.AOK.de
Internet: www.aok.de/rh

Barmer GEK Ersatzkasse

Düsseldorfer Straße 89, 40878 Ratingen
Telefon: 0800 332060676250
Telefax: 0800 332060676299
E-Mail: friedrich.strahl@barmer-gek.de
Internet: www.barmer-gek.de

DAK

Röntgenring 1, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 939010
E-Mail: service.764502@dak.de
Internet: www.dak.de

KKH

Moskauer Straße 25, 40227 Düsseldorf
Telefon: 0211 5504060
Internet: www.kkh-allianz.de

4.2 Begutachtung/MDK-Besuch/Pflegestufe

Pflegegeld wird gezahlt, wenn Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung z. B. von Angehörigen in geeigneter Weise gepflegt werden und die Voraussetzungen für eine Pflegestufe vorliegen. Antragstellung bei der zuständigen Pflegekasse ist erforderlich, es erfolgt eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) ist der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.

Der MDK ist eine Gemeinschaftseinrichtung der gesetzlichen Krankenkassen und in jedem Bundesland als eigenständige Arbeitsgemeinschaft organisiert (in Nordrhein-Westfalen gibt es zwei Medizinische Dienste: den MDK Nordrhein und den MDK Westfalen-Lippe).

Wie bereite ich mich vor, wenn der Medizinische Dienst (MDK) zum Hausbesuch kommt?

Nach Antragstellung meldet sich ein Arzt des MDK zu einem Hausbesuch an, um den Pflegebedürftigen zu begutachten.

Dieser Besuch kann nur eine Momentaufnahme sein. Für den Gutachter handelt es sich um eine fremde Person, über die zu befinden ist. Daher ist es für den Arzt hilfreich, wenn Sie vorbereitet sind, d. h.:

- legen Sie den aktuellen Arztbericht bereit
- stellen Sie die Medikamente bereit
- führen Sie einige Zeit vorher ein Pfl egetagebuch. Pfl egetagebücher erhalten Sie bei Ihrer Kranken- bzw. Pfl egekasse
- wenn Sie Hilfe durch einen Pflegedienst erhalten, legen Sie die Pfl egemappe bereit
- die Pfl egeperson sollte unbedingt anwesend sein, um die wirkliche Pfl gesituation zu schildern.

Die Einschätzung verwirrter Menschen:

Hier ist die Begutachtung besonders schwierig. Daher sollten dem Gutachter möglichst viele Informationen gegeben werden, um ein umfassendes Bild des Erkrankten

entstehen zu lassen. Der verwirrte Mensch selbst kann seine Situation oft nicht mehr realistisch darstellen. Wenn Sie zum Besuch des MDK noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Ratingen oder einen Pflegedienst (siehe ab Seite 40).

Pflegestufe 1 – erheblich Pflegebedürftige

Das sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für alle für die Versorgung des Pflegebedürftigen nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit erforderlichen Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und pflegeunterstützenden Maßnahmen benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens 1,5 Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand mehr als 45 Minuten betragen muss.

Pflegestufe 2 – Schwerpflegebedürftige

Das sind Personen, die mindestens dreimal täglich Hilfebedarf bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität haben. In der Regel wird dies am Morgen, am Mittag und am Abend der Fall sein. Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für alle für die Versorgung des Pflegebedürftigen nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit erforderlichen Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und pflegeunterstützenden Maßnahmen benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand mindestens zwei Stunden betragen muss.



Pflegestufe 3 – Schwerstpflegebedürftige

Das sind Personen, die rund um die Uhr bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität der Hilfe bedürfen. Der Hilfebedarf muss regelmäßig auch in der Nacht bestehen (24-Stunden-Betreuung). Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für alle für die Versorgung des Pflegebedürftigen nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit erforderlichen Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und pflegeunterstützenden Maßnahmen benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand mindestens vier Stunden betragen muss.

4.3 Pflegegeld

Das Pflegegeld wird gezahlt, wenn die pflegebedürftige Person zu Hause durch Angehörige oder Nachbarn gepflegt wird. Seit dem 01.01.2013 wird auch Pflegegeld für Menschen mit „eingeschränkter Alltagskompetenz“, z. B. Demenzkranke, gewährt. Die Leistungen umfassen im Kalendermonat:

Pflegestufe	ohne eingeschränkte Alltagskompetenz	mit eingeschränkter Alltagskompetenz – z. B. Demenz
0	kein Anspruch	120 €
1	235 €	305 €
2	440 €	525 €
3	700 €	700 €

4.4 Pflegesachleistungen

Die Pflegesachleistungen werden durch ausgebildete Pflegekräfte, die bei ambulanten Pflegediensten angestellt sind, erbracht. Der Anspruch auf ambulante Sachleistungsbeträge (§ 36 SGB XI > häusliche Pflegehilfe, Pflegesachleistungen und § 123 > Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz) umfasst je Kalendermonat:

Pflegestufe	ohne eingeschränkte Alltagskompetenz	mit eingeschränkter Alltagskompetenz
0	kein Anspruch	bis 225 €
1	bis 450 €	bis 665 €
2	bis 1.100 €	bis 1.250 €
3	bis 1.550 €	bis 1.550 €

4.5 Kombinationsleistungen

Eine Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistungen ist möglich. Pflegebedürftige haben die Möglichkeit, Geld- und Sachleistungen zu kombinieren. Bei einer solchen Kombination wird der nicht genutzte Prozentsatz der Pflegesachleistungen anteilmäßig als gekürztes Pflegegeld ausgezahlt.

4.6 Besonderer Betreuungsbedarf bei Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

Ein besonderer Betreuungsbedarf besteht im Rahmen der Pflegeversicherung dann, wenn die Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt ist und dadurch ein auf Dauer außergewöhnlich hoher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung besteht. Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige der Pflegestufe 0, I, II oder III. Bei Vorliegen einer erheblich eingeschränkten Alltags-

kompetenz stehen dem Pflegebedürftigen 100 Euro monatlich, bei Vorliegen einer erhöhten eingeschränkten Alltagskompetenz 200 Euro monatlich für zusätzliche Betreuungsleistungen zur Verfügung.

Dieses Geld kann zweckgebunden für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen eingesetzt werden und wird damit nicht als Geldleistung ausgezahlt. Dieser Betrag kann genutzt werden für die Inanspruchnahme folgender Leistungen:

- der Tages- oder Nachtpflege
- der Kurzzeitpflege



Foto: Jean Kobben - Fotolia

- der zugelassenen Pflegedienste (nur für besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung) oder
- der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote, die nach § 45c SGB gefördert oder förderungsfähig sind,
- der Einzelfallbetreuung im Rahmen der Nachbarschaftshilfe unter der Voraussetzung, dass ein Pflegekurs nach § 45 SGB XI absolviert wurde.

Seit Januar 2013 erhalten Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz auch bei Pflegestufe 0 zu den bisher gezahlten Betreuungsleistungen Pflegegeld bzw. Sachleistungen. Die Leistungen in den anderen Pflegestufen erhöhen sich entsprechend (siehe Punkt 4.3 und 4.4).

4.7 Kurzzeitpflege

Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer vollstationären Vertragseinrichtung besteht, wenn die Pflege im häuslichen Bereich nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann und auch eine teilstationäre Tages- und Nachtpflege nicht infrage kommt. Dies ist z. B. gegeben für die Übergangszeit im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt bzw. eine Rehabilitationsmaßnahme des Pflegebedürftigen bei Verhinderung der Pflegeperson, ohne dass eine Ersatzkraft zur Verfügung steht, bei einer kurzfristigen erheblichen Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen der stationären Kurzzeitpflege bis zu 1.550 Euro (für höchstens vier Wochen pro Kalenderjahr. Die vier Wochen der Kurzzeitpflege müssen nicht zusammenhängend in Anspruch genommen werden, sondern sie können auf mehrere kürzere Zeiten im Jahr verteilt werden.



Altenhilfe der
Kaiserswerther Diakonie
gemeinnützige GmbH

Demenzpflege • Junge Pflege Altenpflege • Kurzzeitpflege

**Altenzentrum
Haus Salem Lintorf**

Zum Helpenstein 6
40885 Ratingen-Lintorf

Claudia Witte
Fon 0 21 02.5 59 72-0
Fax 0 21 02.5 59 72-13
witte@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

4.8 Verhinderungspflege

Ist die private Pflegeperson an der Pflege wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen gehindert, übernimmt die Pflegekasse die Kosten einer Verhinderungspflege bis zu vier Wochen pro Kalenderjahr. (Ein Abruf zur stundenweisen Leistung ist möglich.) Wird die Verhinderungspflege von einer mit dem Pflegebedürftigen bis zum zweiten Grad verwandten oder verschwägerten Pflegeperson oder von einer mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Pflegeperson erbracht, wird ein Betrag in Höhe des Pflegegeldes nach der jeweiligen Pflegestufe (Stufe I: 225 Euro, Stufe II: 430 Euro, Stufe III: 685 Euro) übernommen. Darüber hinaus entstandene Aufwendungen, wie z. B. Fahrkosten oder Verdienstausfall, werden auf Nachweis ebenfalls erstattet. Insgesamt darf dies einen Betrag von 1.510 Euro pro Kalenderjahr nicht übersteigen. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher mindestens sechs Monate von der Pflegekraft versorgt worden ist.

Auch bei der Verhinderungspflege in einem Heim werden die pflegebedingten Aufwendungen von bis zu 1.510 Euro/Kalenderjahr übernommen, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind jedoch vom Pflegebedürftigen selbst zu tragen.

4.9 (Kurzzeitige) Freistellung von der Arbeit zur Pflege von Angehörigen

Das neue Pflegezeitgesetz (PflegeZG) gibt Arbeitnehmern einen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit zur Pflege ihrer Angehörigen.

Bei akut auftretenden Pflegesituationen haben Beschäftigte das Recht, bis zu zehn Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, um für einen nahen Angehörigen eine be-

darfsgerechte Pflege zu organisieren oder die sofortige pflegerische Versorgung des betroffenen Angehörigen sicherzustellen. Hierbei müssen die Beschäftigten keine Ankündigungsfrist einhalten. Zu einer längeren Pflege naher Angehöriger in häuslicher Umgebung können Berufstätige bis zu sechs Monate Pflegezeit in Anspruch nehmen. Hierbei können Beschäftigte zwischen der vollständigen und teilweisen Freistellung von der Arbeit wählen, müssen dies aber mindestens zehn Tage vor Beginn schriftlich ankündigen und eine Bescheinigung der Pflegekasse vorlegen. Dieser Anspruch auf Pflegezeit besteht nur gegenüber Arbeitgebern mit regelmäßig mehr als 15 Beschäftigten. Die notwendige sozialversicherungsrechtliche Absicherung während der Pflegezeit ist gewährleistet. Während der Freistellung besteht in der Regel kein Anspruch auf Entgeltzahlung.

4.10 Soziale Sicherung der Pflegepersonen

Um die Pflegebereitschaft im häuslichen Bereich zu erhöhen und den Einsatz der Pflegepersonen anzuerkennen, hat die Pflegeversicherung die soziale Sicherheit der Pflegenden verbessert.

Als Pflegeperson im Sinne der Pflegeversicherung gelten Personen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig mindestens 14 Stunden/Woche in seiner häuslichen Umgebung pflegen. Die Pflegeversicherung zahlt die gesetzlichen Rentenversicherungsbeiträge für Pflegepersonen, die nicht mehr als 30 Stunden/Woche erwerbstätig sind. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach Pflegestufe und Pflegeaufwand. Berücksichtigt wird hier die Zeit, die bei der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit auf die Hilfestellungen entfallen ist. Pflegenden Angehörigen sind bei allen Pflegetätigkeiten und allen mit der Pflege verbundenen Tätigkeiten und Wegen gesetzlich unfallversichert. Bei mehreren nicht

Wir beraten Sie gern.



- Prothesen
- Orthesen
- Einlagen
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Rollstühle
- Gehhilfen
- Krankenbetten
- Toiletten- und Badehilfen
- Diabetesversorgungen
- Wirbelsäulenvermessung
3D – 4D
- Innenschuhmessung
- Laufbandanalyse



**Clevere
Lösungen
für ein
aktives
Leben**



Kaiserswerther Str. 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102-22144, Fax 02102-22757
E-Mail: info@ratinger-sanitaetshaus.de
Mo.–Fr. 9.00–18.30 – Sa. 9.00–13.00



Physiotherapie „BREITSCHIED“

ELMAR STAVINSKI

Physiotherapeut
 KG • MT • KMT • MLD • Moor

Tel.: 02102/997 76 68
 Fax: 02102/992 25 30
 privat und alle Kassen

Alte Kölner Straße 16–18
 40885 Ratingen-Breitscheid

erwerbstätigen Pflegepersonen verteilt sich der Beitrag anteilmäßig auf den jeweiligen zeitlichen Umfang der geleisteten Pflege. Wenn eine Pflegeperson zwei oder mehrere Pflegebedürftige betreut, stehen ihr entsprechend höhere Rentenbeiträge zu. In diesen Fällen allerdings prüft die Kasse, ob es sich weiterhin um nicht erwerbsmäßige Pflege handelt.

4.11 Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, wenn sie zur Erleichterung der Pflege, zur Linderung der Beschwerden oder einer selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen dienen. Die Zuständigkeit der Pflegeversicherung ergibt sich nur, wenn eine Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde. Geregelt wird der Anspruch im § 40 Abs. 1 SGB XI.

Die Antragstellung erfolgt bei der Pflegekasse. Erwähnt werden müssen der Name des Pflegebedürftigen, Geburtsdatum und Art des beantragten Pflegehilfsmittels. Wird ein Antrag abgelehnt, kann Widerspruch erhoben werden.

Es gibt Pflegehilfsmittel

- zur Erleichterung der Pflege
- zur Körperpflege/Hygiene
- zur selbstständigen Lebensführung/Mobilität
- zur Linderung von Beschwerden
- zum Verbrauch bestimmt
- und sonstige

Aktuelle Informationen erhalten Sie von Ihrer Pflegekasse und im Internet unter www.bmg.bund.de

Die Pflegekasse unterscheidet bei den Pflegehilfsmitteln zwischen „zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln“ und „technischen Hilfsmitteln“. Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel sind alle die Sachen, welche nur einmal verwendet werden können, z. B. Inkontinenzmaterial, Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe usw. (Zu erhalten in der Regel bei allen Apotheken.)

Zu den technischen Hilfsmitteln gehören u. a. Pflegebetten und Ausstattung, Rollstühle, Notrufsysteme, Gehwagen, Hebegegeräte, auch um die Körperpflege zu erleichtern. Hier beraten Sie die Sanitätshäuser, Apotheken, Pflegekassen und die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt.

4.12 Pflegekurse/Beratung

Um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und Pflege und Betreuung zu erleichtern, bietet die Pflegekasse kostenfreie Kurse an. Neben Informationen durch die Familienbildungswerke und die VHS bieten folgende Pflegedienste Kurse für Familienangehörige an:

Ambulante Krankenpflege A. Akwara

Konrad-Adenauer Platz 30, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 893850
E-Mail: info@andreas-akwara.com
Internet: www.krankenpflege-ratingen.de

Caritas-Pflegestation

Mülheimer Straße 37, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 954545
E-Mail: seibert@caritas-mettmann.de
Internet: www.caritas-mettmann.de

Pflegeunion

Lise-Meitner-Straße 4, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1016295
Telefax: 02102 1017295
E-Mail: v.kantelberg@pflegeunion.de
Internet: www.pflegeunion.de

4.13 Tages- und Nachtpflege/Teilstationäre Pflege

Wenn die Pflege zu Hause nicht in ausreichendem Umfang möglich ist, hat der Versicherte zeitlich unbegrenzt Anspruch auf teilstationäre Pflege.

Die Pflegekasse trägt die Kosten für die Tages- oder Nachtpflege in einer Vertragseinrichtung. Die Höchstsätze entsprechen denen der Pflegesachleistungen und betragen seit dem 1. Januar 2010 je nach Pflegestufe bis zu 440 Euro, 1.040 Euro oder 1.510 Euro im Monat (siehe Punkt 4.4). Neben dem Anspruch auf Tagespflege bleibt ein hälftiger Anspruch auf die jeweilige Pflegesachleistung oder das Pflegegeld erhalten.

PFLERGEUNION
Ambulant sicher versorgt

Nette und qualifizierte Pflege ... finden Sie bei uns!

MDK-Prüfungen 2011, 2012 & 2013
1,0 sehr gut
Quelle: www.pflegelotse.de

Optimal PflegeMobil GmbH
Lise-Meitner-Strasse 4
40878 Ratingen
Tel. 02102 / 101 62 95
www.pflegeunion.de

4.14 Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche, teilstationäre oder Kurzzeitpflege nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim untergebracht werden. Um einen Heimplatz müssen sich die Angehörigen allerdings selbst bemühen. Der Antrag zur Heimaufnahme muss direkt bei dem betreffenden Alten- und Pflegeheim erfolgen (s. Punkt 4.3).

Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Härtefall
1.023 Euro	1.279 Euro	1.550 Euro	1.918 Euro

Mit Fragen zu den einzelnen Einrichtungen wenden Sie sich bitte an die Heime oder die Wohn- und Pflegeberatung der Stadtverwaltung Ratingen (siehe 5.1).





ALTEN- UND PFLEGEHEIM RATINGEN



*... fröhlich
„mit“einander
den Lebensabend
genießen*

In unserem Altenheim leben ältere Menschen, die in ihrem eigenen Haushalt nicht mehr zurechtkommen. Ob sie geistig verwirrt sind, krank oder nicht mehr allein in ihrer eigenen Wohnung leben wollen, hier finden sie eine liebevolle, geduldige sowie medizinische Betreuung.

Das Haus wurde im Oktober 1997 neu eröffnet, liegt in einem kleinen Park im Herzen von Ratingen, umgeben von altem Baumbestand.

Die Zimmer sind hell und freundlich. Das Mitbringen eigener Möbel, lieb gewonnener Gegenstände sowie die Einrichtung der Zimmer nach Ihrem eigenen Geschmack sind für uns selbstverständlich.

Neben der medizinischen Betreuung bieten wir Ihnen noch folgende Leistungen:

- Sozialtherapeutischer Dienst
- Ergotherapie
- Gesellschaftliche Aktivitäten
- Ausflüge
- Reinigungs- und Wäscheservice

Fachkrankenhaus & Altenhilfe Ratingen

Rosenstraße 4

40882 Ratingen

Telefon 02102-208-0

Fax 02102-208-199

E-Mail: ireljic@clinic.de

www.altenheim-ratingen.de

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Heim- und Pflegedienstleitung.



Foto: Monika Friedsam

5 WOHNEN IM ALTER: WOHNFORMEN, PRAKTISCHE HILFEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Nach dem Ende der Berufstätigkeit oder bei Eintritt einer Behinderung bekommt die Wohnung und das Wohnumfeld einen höheren Stellenwert. Der Kontakt zu den Nachbarn und die vertraute Umgebung werden wichtiger, auf Bekanntes und Bewährtes möchten Sie ungern verzichten. Deshalb möchten die meisten Menschen gern so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung oder in ihrem Haus bleiben.

5.1 Wohnberatung

Für den Fall, dass die Wohnung den Anforderungen in der entsprechenden Lebenssituation nicht mehr gerecht

wird, ist nicht immer ein Umzug notwendig. Häufig ist es möglich, die Wohnung mit einfachen Mitteln und geringem Aufwand alters- bzw. behindertengerecht auszustatten.

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Leben schwer machen. Zum Beispiel fehlende Haltegriffe im Bad, zu wenig Platz im Schlafzimmer oder schwer erreichbare Hängeschränke in der Küche. Die Pflegekasse zahlt für die Wohnungsanpassung bis zu 2.557 Euro pro Maßnahme, unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenbeteiligung und des Vorliegens einer Pflegestufe.

Grenzenlos Wohnen



Foto: Erhard Raßloff

Barrierefrei wohnen – was heißt das eigentlich?

Für immer mehr Menschen stellt die barrierefreie Ausgestaltung ihrer Wohnräume eine gute Alternative zum Umzug in eine spezielle Einrichtung für Senioren und/oder Menschen mit Pflegebedarf dar. Dabei wird dafür gesorgt, dass die alltäglichen Wege begehbar bzw. befahrbar sind und die Dinge des täglichen Lebens greifbar bzw. erreichbar sind. Bedarf für eine bessere Ausleuchtung von möglichen Stolperfallen oder die sinnvolle Anbringung von Handläufen zur Verringerung unnötiger Balanceakte können schnell erkannt und umgehend behoben werden. Auch zu viel Mobiliar oder zu wenig Platz vor Waschtischen oder in der Küche können einschränken.

- Brennwerttechnik
- Heizungsbau
- Installation
- Badsanierung

BARRIEREFREIE BÄDER

Breitscheider Weg 115 • 40885 Ratingen
Telefon: 021 02/70 31 28 • Telefax: 021 02/70 31 34



Ihr Zuhause

Ein Zuhause zu haben ist mehr als eine Notwendigkeit – es ist eines unserer wichtigsten Grundbedürfnisse. Wer bei der WO•GE•RA zu Hause ist, wohnt flexibel wie ein Mieter und sicher wie ein Eigentümer – und vor allem günstig.

Service spielt bei der WO•GE•RA eine große Rolle – auch nach dem Einzug. Persönliche Ansprechpartner beraten die Mitglieder und Mieter bei allen Themen rund ums Wohnen und stehen auch bei menschlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG

Poststraße 34 – 40878 Ratingen
Telefon: 02102 / 9102-0
Internet: www.wo-ge-ra.de

H. BALSTER

HEIZUNG • SANITÄR • KUNDENDIENST

Mobil: 01 77/3 20 49 39
Web: www.Heiko-Balster.de • E-Mail: Heiko.Balster@t-online.de

Ein Antrag muss vor dem Beginn des Umbaus gestellt und genehmigt sein. Die Mitarbeiter/-innen der Wohn- und Pflegeberatung der Stadt stehen Ihnen zur Verfügung. Sie können Hinweise und Tipps zu notwendigen Umbauten und deren Finanzierung geben. Sie kommen auch in die Wohnung und planen mit den Betroffenen vor Ort die möglichen Veränderungen. Ihre Dienste und die Beratung sind kostenlos.

Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Ratingen

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505050, Telefax: 02102 5509501

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > soziales

Besondere Wohnberatung für Blinde und Sehbehinderte: www.blindzeln.de

Für Beantragungen im Rahmen von Umbaumaßnahmen für Eigentümer durch das Landesprogramm „BestandsInvest“ berät Sie die Kreisverwaltung Mettmann:

Telefon: 02104 990. > Wohnraumförderung

Internet: www.kreis-mettmann.de

5.2 Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service

„Wir alle möchten, auch im Alter, in unseren eigenen vier Wänden und selbstbestimmt wohnen“, zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage unter allen Seniorinnen und Senioren in Ratingen, die bereits im Jahr 1995 durchgeführt wurde. Das betreute bzw. Service-Wohnen ist für ältere, noch rüstige Menschen immer mehr zur interessanten Alternative geworden. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten,

Erledigung von Besorgungen usw. angeboten. Seit dem Jahr 2004 gibt es das „Qualitätssiegel betreutes Wohnen für ältere Menschen in NRW“.

Mit den dazu erarbeiteten Planungsgrundsätzen werden besonders Laien, aber auch Fachleuten Prüfungskriterien an die Hand gegeben. Diese Grundlagen finden Sie unter: www.seniorenwirt.de oder unter www.sozialkoordinatoren.de/qualisiegel.

Auskünfte über Angebote zum betreuten Wohnen bzw. Wohnen mit Service

geben Ihnen: die zuständigen Mitarbeiter/-innen im **Amt für Soziales, Wohnen und Integration**

Telefon: 02102 550 5037 und -5038

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Angebote im betreuten Wohnen und Service-Wohnen in Ratingen:

Weiße Villa

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mettmann e. V.

Düsseldorfer Straße 141 a, 40878 Ratingen – Mitte/Süd

Telefon: 02104 970733

Haus am Wald

Wohnungsgesellschaft Ratingen Ost GmbH + Co KG

Auf der Aue 15, 40882 Ratingen-Ost

Telefon: 02102 81028

Herr Düwel – In den Birken 20, 40882 Ratingen

Wohnanlage Mehrgenerationenhaus Klompenkamp

Klompenkamp 3–15

40882 Ratingen-Ost

Vermieter: Gebrüder Winterling

Am Dreieck 3, 41564 Kaarst

Telefon: 02131 69065



DRK-Assistenzbüro

Klumpenkamp 9, 40882 Ratingen

Telefon: 02102 873730

E-Mail: wohnen@drk-ratingen.de

Internet: www.drk-ratingen.de

Wohnanlage Stiftung Geschwister Gerhard

Bahnhofstraße 90, 40883 Ratingen-Hösel

Telefon: 02102 68101

Wohnen plus im Calor-Carré

BSK – Ratingen

Gustav-Linden-Straße 68–70, 40878 Ratingen-Mitte

Betreutes Wohnen im Heimverbund

Haus Salem

 Altenhilfezentrum

Auf der Aue 17, 40882 Ratingen-Ost

Telefon: 02102 8610

Marienhof

 St. Marien-Krankenhaus GmbH

Angerstraße 2, 40878 Ratingen-Mitte

Telefon: 02102 8510

Barrierefreie Wohnungen bietet die Firma Evonik Wohnen GmbH, Telefon: 0211 7705760 auf der Bodelschwinghstraße 2–4, 40878 Ratingen an.

Ambulantes Betreutes Wohnen

Pro Mobil

Günther-Weisenborn-Straße 3, 42549 Velbert

Telefon: 02051 60750, Telefax: 02051 254530

E-Mail: info@pmobil.de

Internet: www.pmobil.de

KoKoBe-Koordinierungsstelle

des Kreises Mettmann

Telefon: 02104 990

5.3 Hausnotruf

Mit dem Hausnotruf können ältere, alleinstehende Menschen und Menschen mit Behinderungen Tag und Nacht Hilfe holen – ganz einfach per Knopfdruck. Mit einem sogenannten Funkfinger wird Kontakt zum Hausnotruf-Anbieter aufgenommen.

Die Zentrale des Anbieters leitet nach Eingang des Notrufs sofort Hilfsmaßnahmen ein oder setzt sich mit dem vorher festgelegten Ansprechpartner in Verbindung.



43



Der DRK-Hausnotruf

Per Knopfdruck zur Stelle:
0211 2299-2500
www.DRK-duesseldorf.de, info@DRK-duesseldorf.de

Das kann ein Verwandter oder ein Nachbar sein. Der Funkfinger ist ein kleines, handliches Gerät und sollte immer bei sich getragen werden. Der Notruf kann so jederzeit in der Wohnung ausgelöst werden. Für die Installation des Hausnotrufsystems muss ein Telefonanschluss vorhanden sein. Hausnotrufdienste werden von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und von privaten Unternehmen angeboten. Einige Dienste bieten zusätzlichen Service an, wie die Bereitstellung eines Rauchmelders oder hauswirtschaftliche Hilfen.

Anbieter für die Region Ratingen:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Düsseldorf e. V.

Erkrather Straße 208
40233 Düsseldorf
Telefon: 0211 22992500
Telefax: 0211 22992433
E-Mail: hausnotruf@drk-duesseldorf.de
Internet: www.drk-duesseldorf.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Mettmann

Hausnotruf-Service
Kölner Straße 16
40885 Ratingen
Telefon: 02102 7007080
Telefax: 02102 7007052
E-Mail: hausnotruf@juh-mettmann.de
Internet: www.juh-mettmann.de

Malteser-Hilfsdienst e. V.

Fürstenwall 206
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 3860737
Internet: www.malteser-hausnotruf.de

5.4 Ambulante Pflegedienste

Die häusliche Pflege soll erreichen, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich und so lange sie wollen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, um dort fachlich und individuell betreut zu werden.

Aktiv-Pflege

Beatrice Güthoff
Heiligenhauser Str. 16, 40883 Ratingen
Telefon: 02102 5281616

Ambulanter Pflegedienst „Elite“

Boris Kozhevnikov
Am Sandbach 32, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1456350
Internet: www.elite-pflegedienst.de

Caritas-Pflegestation

Carolin Seibert
40878 Ratingen
Mühlheimer Straße 37
Telefon: 02102 954545 und 954510
E-Mail: seibert@caritas-mettmann.de

Cura Mobil GbR

Ambulanter Pflegedienst
Claudia Ledermann
Am Potekamp 41, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 129606
Telefax: 02102 129614
E-Mail: cura.mobil@arcor.de

Diakoniestation Ratingen

Röntgenring 3–5, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 954434
E-Mail: diakoniestation@diakonie-ratingen.de

Häusliche Krankenpflege Akwara

Andreas Akwara
Lintorfer Markt 4
40885 Ratingen
Telefon: 02102 893850
E-Mail: info@andreas-akwara.com
Internet: www.krankenpflege-ratingen.de

Mobile Kranken- und Seniorenpflege

Gudrun Krekeler
Goldammerweg 8, 40882 Ratingen
Telefon: 02102 9291864

Orbis

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Hauswirtschaftliche Betreuung
Markus Scholten
Schützenstr. 19 a, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10049040
E-Mail: info@pflegedienst-orbis.de
Internet: www.pflegedienst-orbis.de

Peco Homecare

Emira Peco, 40878 Ratingen
Am Westbahnhof 21
Telefon: 02102 7703975

Pflegedienst Lange

Heiligenhauser Str. 4, 42549 Velbert
Telefon: 02051 21010
Internet: www.pflegedienst-lange.de

Pflegeunion Ratingen

Lise-Meitner-Straße 4, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1016295
E-Mail: v.kantelberg@pflegeunion.de
Internet: www.pflegeunion.de

Ponticulus – pro senior

Andrea Spellerberg
Haydenstr. 140, 40822 Mettmann
Postfach 200111, 40810 Mettmann
Telefon: 02104 2704969
E-Mail: info@ponticulus-pro-senior.de
Internet: www.ponticulus-pro-senior.de



Foto: Erwin Wodicka – fotolia.de



Fotos: Monika Friedsam

P+Ihr Pflegeservice im Rheinland

Kaiserswerther Str. 87, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 471632

E-Mail: ratingen@pplus-pflegeservice.de

SAPV – Ihre Zuhausepraxis

SAPV Niederberg – Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Schwerstkranke und deren Angehörige

Robert-Koch-Str. 2, 42549 Velbert

Telefon: 02051 80153-0, bei Notfällen: 9824428

E-Mail: info@sapv-niederberg.de

Internet: www.sapv-niederberg.de

Vitalis – Ihr Pflegepartner

Olaf Krieger

Grabenstraße 9, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 949686

E-Mail: info@krankenpflege-vitalis.de

Internet: www.krankenpflege-vitalis.de

ISB Ambulante Dienste gGmbH

Psychiatrische Pflege

Zweigstelle Kreis Mettmann

Schwerpunkte: ambulante psychiatrische Krankenpflege

Heimbeatmung und ambulante betreutes Wohnen

Friedrichstraße 73, 42551 Velbert

Telefon: 02051 252206

E-Mail: psychiatrie@dont-want-spam.isb-ggmbh.de

Internet: www.isb-ggmbh.de

Kinderkrankenpflege Jeremia

Ambulante Kinderkrankenpflege Rheinland

Pflegedienst/Leistungen

Wolfgang Brechtel

Telefon: 02421 5002055

E-Mail: info@kinderkrankenpflege-rheinland.de

Internet: www.jeremia.info



Fotos: Monika Friedsam

Sonstige:

Förderkreis Diakonie und Caritas e. V.

Horst Müller
ambulantes Versorgungsangebot für Lintorf und Breit-
scheid, Möbel- u. Kleiderkammer
Zeisigweg 18, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 35366

Betreuungsdienst für ältere und behinderte Mitmenschen

Uwe Wendenburg
Im Kreis Mettmann: Nachtwachen, Haushalt

Linienstr. 1, 40699 Erkrath
Telefon: 02104 390602
E-Mail: Betreuungsdiens@web.de
Internet: www.online-bdw.de
(Nicht über die Pflegekasse abrechenbar)

Compass

Pflegeberatung für privat Pflegeversicherte
kostenfreie Telefonnr.: 08001018800
Internet: www.compass-pflegeberatung.de

Bewertung und weitere Pflegedienste:
www.Pflegelotse.de

CASINO

Immer frisch. Immer lecker. Immer schnell.

Die Durchwahl zu leckeren Menüs:



Düsseldorf 0211-2519499

Wenn's wirklich gut sein soll.

Nutzen Sie unser reichhaltiges Probierangebot. Schmecken Sie selbst wie lecker, frisch und gesund unsere Menüs sind.

www.cs-kielholz.de



CASINO
SERVICE

Kielholz GmbH

5.5 Ernährung im Alter

Essen und Trinken haben im Alter besondere Bedeutung. Wer richtig isst, hat auch mehr Spaß im Leben, weil er gesünder und damit fröhlicher bleibt. Die Gefahr der Fehlernährung nimmt im Alter wegen des nachlassenden Hunger- und Durstgefühls und wegen des veränderten Energiebedarfs zu.

Mahlzeitendienste

Ein wesentlicher Aspekt, zu Hause alt werden zu können, ist natürlich auch die Verpflegung. Die verschiedenen Anbieter von Mahlzeiten haben mittlerweile eine große Auswahl an schmackhaften Speisen:

— Anzeige —

Die Johanniter. Aus Liebe zum Leben.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch ist.

Die Johanniter im Kreis Mettmann sind seit fast 60 Jahren aktiv. Seit 1958 sind die Johanniter in den Bereichen Krankentransport und Rettungsdienst, Katastrophenschutz sowie in der Breitenausbildung tätig. Weitere Betätigungsfelder wie medizinischer Transportdienst, Fahrdienst für mobilitätsbehinderte Personen, Menüservice und Hausnotruf ergänzen das Angebot. Zusätzlich betreiben die Johanniter an den Standorten Hilden und Erkrath zwei Kindertageseinrichtungen. Am Standort Erkrath beherbergt das Johanniterhaus zusätzlich eine Begegnungsstätte sowie Betreutes Wohnen.



Die Dienste der Johanniter sind vielseitig!



- Hausnotruf
- Menüservice
- Fahrdienst
- Ausbildung

 02102 70070-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kreisverband Mettmann
Kölner Straße 16, 40885 Ratingen
www.johanniter.de/mettmann

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Apetito zuhaus

Lieferung von Heißmenüs an 7 Tagen der Woche oder
Lieferung von Tiefkühlmenüs im Wochenkarton

Telefon: 0211 9216314

E-Mail: info@apetito-zuhaus.de

Internet: www.apetito-zuhaus.de

Die Johanniter

Lieferung Tiefkühlkost einmal wöchentlich

Kölner Straße 16, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 7007090

E-Mail: menueservice@juh-mettmann.de

Internet: www.juh-mettmann.de

Düsseldorfer Menüservice Kielholz GmbH

Lieferung von Kalt- oder Warmmenüs an 7 Tagen der Woche

Heinrich-Herz-Straße 26, 40699 Erkrath

Telefon: 0211 2519499

Sauels Frisch-Menü GmbH & Co. KG

Warmmenüs an 7 Tagen der Woche

Düsseldorfer Straße 135, 47809 Krefeld-Linn

Postadresse: Sauels Frisch-Menü GmbH & Co. KG

Postfach 301180, 47893 Kempen

Telefon: 02845 800500 oder 02845 800555

E-Mail: info.sfm@sauels.de

Internet: www.sauels.de/d/frisch-menue/kontakt.php

Neben diesen Anbietern gibt es Ratinger Gaststätten und Metzgereien, die auch einen Mahlzeitendienst haben. Es lohnt sich einmal nachzufragen, weil erfahrungsgemäß nach einiger Zeit das Essen aus einer Küche langweilig wird. Es ist besser, den Anbieter zu wechseln, als ganz auf eine Lieferung zu verzichten.



Für mich gekocht.
Für mich gebracht.
Von **apetito**

Landfrische, köstliche
Gerichte, mit dem
Liefer-Service ins Haus

**PROBIER-
ANGEBOT**
Jetzt bestellen und
selbst überzeugen!

Rufen Sie uns an! 02 11/9 21 63 14
www.landhaus-kueche.de



FAMILIE
& DAHEIM

Täglich ein frisch
gekochtes Mittagessen!

- Täglich 7 leckere Menüs zur Auswahl
- 2 Wochenend- und Feiertagsmenüs
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Kostenlose Anlieferung ab 1 Menü

Meyer Menü
LIEFERT LECKER

Probieren Sie es aus:
Telefon **0800-150 150 5** oder im Internet
unter www.meyer-menue.de



Altenhilfe der
Kaiserswerther Diakonie
gemeinnützige GmbH



Altenzentrum Haus Salem Ratingen

Unsere Leistungen

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege

Unsere Stärken

- Wir bieten individuelles Wohnen und Leben in Einzelappartements und Ehepaarwohnungen
- Unsere kompetente und fürsorgliche Betreuung passt sich jeder Lebenslage an
- Mit ausgesuchten kulturellen und sozialen Angeboten fördern wir Lebensfreude
- Wir sorgen für „Mobilität bis ins hohe Alter“

Unsere Ausstattung

- großzügige Gesellschaftsräume
- ein Internetcafe für Senioren
- eine gut sortierte Bibliothek
- Gärten im Grünen
- modern ausgestattete Vitalräume
- und vieles mehr

Altenzentrum Haus Salem Ratingen

Auf der Aue 17, 40882 Ratingen, Fon 02102.861-0
hohl@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

5.6 Dienstleistungen

Neben der freien Wohlfahrtspflege haben auch private Anbieter ein Dienstleistungsangebot, das je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten wahrgenommen werden kann. Auskunft darüber geben das örtliche Telefonbuch oder auch die Gelben Seiten. Die Wohn- und Pflegeberatung der Stadtverwaltung sammelt solche Angebote und gibt sie ohne Gewährleistung an Interessenten weiter. In der Broschüre „Haushaltsnahe Dienstleistungen in der Region“, die der Kreis Mettmann zusammen mit anderen Kommunen erstellt hat, finden Sie viele Angebote, die das tägliche Leben erleichtern. Die Broschüre erhalten Sie im Rathaus > Wohn- und Pflegeberatung. Internet: www.ratingen.de > senioren

5.7 Heime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, bleibt nur der Weg in ein Pflegeheim. Dort wird eine umfassende Betreuung gewährleistet. Grundsätzlich kann jeder ältere Mensch in ein Pflegeheim ziehen. Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat einen Anspruch auf Leistungen aus der

Hausmeister-, Gartenservice und Logistic

- kompetente Hilfe für Senioren
- Wohnraum-Umgestaltung



Andreas Liebeton

Mobil 0173/5332811
 Im Kreuzfeld 24
 40885 Ratingen
 Telefon 0 21 02/740 68 19

Pflegeversicherung oder anderen öffentlichen Leistungen. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen, die Unterkunft- und Verpflegungskosten muss der Bewohner selbst zahlen. Die Antragstellung zur Heimaufnahme können Sie im Rathaus vornehmen:

Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Vereinbaren Sie einen Termin unter
Telefon: 02102 5505057
E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Die Bearbeitung der Heimkosten und Übernahme erfolgt bei der Kreisverwaltung Mettmann

Auskünfte erteilt:

Kreisverwaltung Mettmann

Düsseldorfer Straße 26, 40882 Mettmann
Telefon: 02104 990
www.kreis-mettmann.de

Heime Pflegedienst/Leistungen

Altenzentrum Haus Salem

Auf der Aue 17, 40882 Ratingen
Telefon: 02102 8610, Telefax: 02102 8611803

V* K*T*

Haus Bethesda – Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Thunesweg 58, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 154150, Telefax: 02102 15415133
E-Mail: info@bethesda.fliedner.de
Internet: www.bethesda.fliedner.de

V

Evangelisches Alten- und Pflegeheim

Rosenstraße 4, 40882 Ratingen
Telefon: 02102 2080

V K

Haus Salem – Lintorf

Zum Helpenstein 6, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 559720, Telefax: 02102 5597213

V K

Maria-Theresien-Stift

Bahnhofsvorplatz 11, 40883 Ratingen
Telefon: 02102 618-0, Telefax: 02102 618618
E-Mail: verwaltung.mts@schwesterschaft-bonn.drk.de
Internet: www.schwesterschaft-bonn.drk.de

V K

Langzeitpflege · Kurzzeitpflege

*Ich will
mein
Leben
leben*

Leben Sie *Ihr* Leben in einer
Residenz von Pro Seniore!

Elfriede Luy,
Bewohnerin einer Pro Seniore Residenz

pro seniore

Pro Seniore Waldklinik Hösel
Bellscheider Weg 44 · D-40883 Ratingen
Telefon 02102 619-0 · www.pro-seniore.de

Seniorenzentrum Marienhof und St. Marien Seniorenheim



„Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch.“

Wir unterstützen Sie im Bereich der
Gesundheit, Betreuung und Pflege.
Sie finden in unseren Häusern:

- einen Mittagstisch für Senioren
- Beratung und Hilfen bei Demenz
- Beratung und Hilfen bei Schlaganfall
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeit- und Übergangspflege
- Wohnen im Senioren- und Pflegeheim
- Palliative Pflege und hospizliche
Betreuung

St. Marien Seniorenheim

Werdener Straße 3
40878 Ratingen

Tel.: 0 21 02/8 51 52 79
Fax: 0 21 02/8 51-57 32

E-Mail:
w.lammermann@smkr.de
Internet: www.smkr.de



Pro Seniore Waldklinik Hösel

Bellscheider Weg 44, 40883 Ratingen
Telefon: 02102 6190, Telefax: 02102 60066
E-Mail: rosemarie.heinig@pro-seniore.com

V K

St. Marien Seniorenheim

Werdenerstraße 3, 40882 Ratingen
Telefon: 02102 8514128
E-Mail: u.haenecke@smkr.de

V K

Seniorenzentrum Marienhof

Angerstraße 2, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 8514145 oder 02102 8515279

V K

Wichernheim GmbH

Dorfstraße 8–12, 40882 Ratingen
Telefon: 02102 955150
E-Mail: info@wichernheim.de
Internet: www.wichernheim.de

V K

* V = Vollzeitpflege T = Tagespflege K = Kurzzeitpflege

Beratung von Bewohnern, Angehörigen und Heimträgern, Prüfung von Beschwerden und Überwachung der Heime und Pflegedienste

Nicht immer sind die Beziehungen zwischen dem pflegedürftigen Menschen, seinen Angehörigen und dem Heimpersonal konfliktfrei. Wenn Sie nach eigenen Versuchen, eine Klärung herbeizuführen, der Meinung sind, dass Beschwerden nicht fruchten, so haben Sie die Möglichkeit, sich bei der Heimaufsicht, dem MDK oder der Pflegekasse zu beschweren. Das betrifft die Sozialstationen ebenso wie die Heime.

Heimaufsicht Kreisverwaltung Mettmann

Die Heimaufsicht ist zuständig für die Durchführung des Heimgesetzes und seiner Verordnungen für

- Alten- und Pflegeheime
- Behindertenheime und Außenwohngruppen
- Einrichtungen der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege
- Hospize.

Zweck des Heimgesetzes ist es,

- die Würde, die Interessen und Bedürfnisse der Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigung zu schützen
- die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner zu wahren und zu fördern
- die Einhaltung der Pflichten der Heimträger gegenüber den Bewohnern zu sichern
- die entsprechende Qualität des Wohnens zu sichern
- die Beratung in allen Heimangelegenheiten zu fördern

Grundlegende Aufgaben der Heimaufsicht sind:

- Überwachung der Heime durch anlassbezogene und wiederkehrende Begehungen und Überprüfungen
- Beratung und Information in allen Heimangelegenheiten Ansprechpartner, Betreuung und Begleitung bei Beschwerden

Kreisverwaltung Mettmann

Verwaltungsgebäude 4

Düsseldorfer Straße 47, 40882 Mettmann

Telefon: 02104 992168 oder 02104 992136

Telefax: 02104 995133

E-Mail: heimaufsicht@kreis-mettmann.de

Internet: www.kreis-mettmann.de



Fotos: Ramona Heim – Fotolia

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SENIOREN UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Maria Bandick-Hols

Berufsbetreuerin und Berufsbevollmächtigte
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Mediatorin und Rechtsanwältin



Baddenberg 8
40882 Ratingen
Telefon: (02102) 870 850
Telefax: (02102) 870 860
info.bandick-hols@web.de

www.maria-bandick-hols.de

BERUFSBETREUUNGEN UND BERUFSBEVOLLMÄCHTIGUNGEN PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- LEBENSBERATUNG, LEBENSRÜCKBLICK UND BIOGRAPHIEARBEIT
 - EHE- UND PARTNERSCHAFTSBERATUNG
- BERATUNG BEI ALTERSTYPISCHEN UND SONSTIGEN PSYCHISCHEN PROBLEMEN
- BERATUNG UND VERMITTLUNG BEI FAMILIÄREN KONFLIKTEN MIT ANGEHÖRIGEN

RECHTLICHE BERATUNG

- ERBRECHTLICHE UND ERBSCHAFTSSTEUERLICHE BERATUNG
 - BERATUNG ZU VORSORGEVERFÜGUNGEN
- (VORSORGEVOLLMACHT, BETREUUNGSVERFÜGUNG, PATIENTENVERFÜGUNG)
- BERATUNG ZU LEISTUNGEN DER KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG
- BERATUNG ZU SONSTIGEN SOZIAL- UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN



Haus Bethesda

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Das Haus Bethesda liegt auf dem weitläufigen Gelände des Fließner Krankenhauses in Ratingen und bietet in zwei Gebäuden 52 stationäre Plätze für Menschen mit Demenz. Fünf moderne Wohngemeinschaften bieten den pflegebedürftigen Menschen die nötige Normalität und Individualität. Eine unterschiedliche Atmosphäre in den

einzelnen Wohngemeinschaften entsteht durch die Lebensgewohnheiten, die Biographie sowie Wünsche der Bewohner und macht das Leben im Haus Bethesda bunt und vielseitig. Die Nähe zum Fließner Krankenhaus bündelt fachliche Synergien und sichert die kontinuierliche medizinische fachärztliche Versorgung.

Haus Bethesda

Wohngemeinschaften für
Menschen mit Demenz
Thunesweg 58
40885 Ratingen

Ansprechpartner:

Gisela Neldner
Telefon (02102) 30 37 00
Susanne Schmalenberg
Telefon (02102) 30 37 17
info@bethesda.fließner.de
www.bethesda.fließner.de



Theodor Fließner Stiftung



Foto: Monika Friedsam

6 VORSORGE, GESETZLICHE BETREUUNG, TESTAMENT UND TODESFALL

6.1 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung

Eine Krankheit oder ein Unfall können jeden Menschen in eine Situation bringen, in der er außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern und selbstbestimmt zu handeln. Auch wenn Angehörige und andere Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, können sie nicht rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden. Um in solchen Fällen einen Vertreter zu haben, hat der Gesetzgeber die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht und der gesetzlichen Betreuung geschaffen.

Sie werden immer dann erforderlich, wenn ein bis dahin voll entscheidungsfähiger Mensch so schwer erkrankt, körperlich, geistig oder physisch, sodass er keine Entscheidungen mehr treffen oder die Tragweite seiner Entscheidungen nicht mehr erkennen kann. Die gesetzlichen Grundlagen bildet das BGB mit den Paragraphen 1886 bis 1908.

Vorsorgevollmacht

In einer Vorsorgevollmacht wird in gesunden Tagen für den Fall einer später eintretenden Geschäftsunfähigkeit (z. B. durch eine Demenz) jemand anderem die Vollmacht erteilt, im Namen der betroffenen Person zu handeln.

Eine Vorsorgevollmacht ist eine verbindliche Willenserklärung. Die Bestellung eines rechtlichen Betreuers auch bei Vorliegen der medizinischen Voraussetzungen ist entbehrlich, wenn die Angelegenheiten des Betroffenen durch eine Vollmacht ebenso gut erledigt werden können. Bei Anregung einer gesetzlichen Betreuung müssen dem Amtsgericht bestehende Vorsorgevollmachten vorgelegt werden.

Die Beglaubigung der Vorsorgevollmacht ist nicht erforderlich, erhöht aber ihre Rechtssicherheit. Eine notarielle Vollmacht ist bei größeren Vermögenswerten zu empfehlen. Die Vorsorgevollmacht darf nicht mit einer Patientenverfügung verwechselt werden, in der eine gewünschte Heilbehandlung für den Bevollmächtigten verbindlich festgelegt wird.

Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung weist der Patient im Falle seiner Einwilligungsunfähigkeit den Arzt an, bestimmte medizinische Behandlungen nach seinen persönlichen Vorstellungen vorzunehmen oder zu unterlassen. Wer letztendlich die Entscheidungen trifft, wird allerdings nicht durch die Patientenverfügung, sondern durch einen in einer Vorsorgevollmacht eingesetzten Bevollmächtigten oder den gerichtlich befugten Betreuer bestimmt. Patientenverfügungen sind nach dem am 01.09.2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Patientenverfügung verbindlich.

Betreuungsverfügung

Bei der Betreuungsverfügung geht es – anders als bei der Vorsorgevollmacht – nicht darum, eine Betreuung zu vermeiden, sondern diese, insbesondere die Auswahl des Betreuers und dessen Betreuerpflichten, zu beeinflussen. So kann man bestimmen, wer Betreuer werden soll und wer nicht. Auch der Wunsch des



MATYSSEK KIRCHMANN FREUND
RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE



55

Die Fachanwälte in Ratingen

ARBEITSRECHT · VERKEHRSRECHT · FAMILIENRECHT
SOZIALRECHT · MIET- & WEG-RECHT

**Wegweisend in allen rechtlichen
Belangen, die Senioren betreffen.**

Ihr Ansprechpartner:
Rechtsanwalt Dr. Helmut Freund

www.matussek-kirchmann.de
Düsseldorfer Straße 21 · 40878 Ratingen · Telefon 02102 71140-0

zukünftigen Wohnsitzes und die Umsetzung einer Patientenverfügung kann Inhalt einer Betreuungsverfügung sein. Das Amtsgericht ist in seiner Entscheidung an die Betreuungsverfügung gebunden. Aus Gründen der Klarheit und Beweiskraft ist eine schriftliche Abfassung aller Vorsorgeregungen angebracht. Die Verfügungen können beim Zentralregister der Bundesnotarkammer (www.vorsorgeregister.de) registriert werden, die auf Anfrage des Gerichts die entsprechenden Auskünfte erteilt.

Gesetzliche Betreuung

Sind keine Vorsorgeregungen getroffen, muss eine gesetzliche Betreuung eingerichtet werden. Ein gesetzlicher Betreuer ist dann in der Lage, alle notwendigen Entscheidungen zu treffen. Als Betreuer werden in der Regel die Angehörigen als ehrenamtliche Betreuer bestellt. Ist kein Angehöriger vorhanden oder bereit, so wird das Gericht eine neutrale Betreuungsperson von einem Betreuungsverein oder einen freiberuflichen Betreuer bestellen. In jedem Fall erfolgt eine Kontrolle durch das Gericht.

Am Betreuungsverfahren beteiligt sind das

Amtsgericht Ratingen

Betreuungsgericht
Düsseldorfer Straße 54, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10090
Internet: www.ag-ratingen.nrw.de/v/default.htm

und die

Betreuungsstelle der Stadt Ratingen im Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 550-5051, -5058, -5060, -5062
Telefax: 02102 5509501
E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf – Mettmann – Ratingen

Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 109115
E-Mail: d.bovensiepen@diakonie-kreis-mettmann.de
Internet: www.diakonie-kirchenkreis-mettmann.de

Betreuungsverein beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 7116107
E-Mail: gutekunst@skf-ratingen.de
Internet: www.skf-ratingen.de

Wenn möglich, beachten Sie bitte das Serviceangebot der Justiz im Internet unter www.bmj.bund.de oder www.justiz.nrw.de/Infos und [Vordrucke/](#)

Die Betreuungsvereine in Ratingen, die Diakonie und der Sozialdienst kath. Frauen, die Rechtspfleger beim Amtsgericht Ratingen und die Betreuungsstelle Ratingen stehen Ihnen (kostenlos) mit Rat und Tat zur Verfügung.

6.2 Hospizgruppen

Die Hospizbewegung in Ratingen begleitet schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und der Trauer. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen kostenlos zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Kurzfristig wird in einem ersten Gespräch vor Ort durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geklärt, welche Hilfe notwendig ist. Für trauernde Menschen werden Einzelgespräche und Gruppengespräche angeboten.

Die Hospizbewegung arbeitet eng mit anderen sozialen Diensten zusammen.

Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Nähere Informationen unter:

Hospizbewegung Ratingen e. V.

Hans-Böckler-Straße 20, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 23847

E-Mail: hospizbewegung.ratingen@t-online.de

Internet: www.hospizbewegung-ratingen.de

In dringenden Fällen können Sie die Hospizbewegung unter der Mobil-Nr. 015158 895775 erreichen.

6.3 Testament

Testament

Ein Testament ist eine Verfügung für den Erbfall. Es wird auch als „letztwillige Verfügung“ (§ 1937 BGB) bezeichnet. Sie ist eine einseitig getroffene Regelung des Erblassers über sein Vermögen, die im Falle seines Todes in Kraft tritt. Ist kein gültiges Testament vorhanden, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Diese Erbfolge muss nicht immer den Wünschen des Erblassers entsprechen und kann zu Streitigkeiten unter den Angehörigen führen.

Um Ihren Wünschen gerecht zu werden, lassen Sie sich von einem Rechtsanwalt oder Notar darüber beraten, wie die gesetzliche Erbfolge in Ihrem Fall aussieht, und ob es ratsam ist, ein Testament aufzusetzen. Es gibt zwei Formen, ein Testament zu verfassen: eigenhändig handschriftlich oder notariell. Notariell verfasste Testamente werden stets in amtliche Verwahrung des Nachlassgerichtes gegeben. Privat verfasste Testamente können ebenfalls beim Nachlassgericht in Verwahrung gegeben

werden. Die jeweiligen Standesämter werden von der Verwahrung unterrichtet. Ein Testament kann jederzeit geändert oder widerrufen werden, wenn es Ihrem letzten Willen nicht mehr entspricht.



Foto: thinkstockphotos.com



6.4 Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Meldung des Todesfalls spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt.
4. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden.
5. Bestattungsinstitut einschalten.
6. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse.
7. Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht.
8. Todesanzeige aufgeben.
9. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen die/der Verstorbene angehört hat.

In den schwersten Stunden

sind wir für Sie da.

Paul Peiffer

Bestattungen

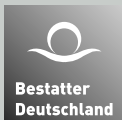
Individuelle Betreuung



Oberste Linde 11 · 40882 Ratingen-Homberg
Tel. 0 21 02 / 5 02 10
www.bestattungen-peiffer.de

Bestattungsvorsorge

Parkmöglichkeit im Hof



Mitglied der Innung



**FRIEDHOFSGÄRTNEREI
THOMAS ARMBRUST**

THOMAS ARMBRUST
FELDSTR. 54, 40882 RATINGEN
BETRIEB KATH. FRIEDHOF
WERDENER STR., RATINGEN-MITTE

TELEFON: 02102/82595
HANDY: 0163/5482595
E-MAIL: FRIEDHOFSGAERTNEREI-
THOMAS.ARMBRUST@GMX.NET

beraten · planen · betreuen · begleiten

Bestattungen

Schloßmacher



Vertrauen Sie uns den letzten
Weg Ihres Verstorbenen an.
Wir sind ein Familienbetrieb
in 4. Generation, der
jederzeit gerne für Sie da ist.

www.bestattungen-schlossmacher.de
info@bestattungen-schlossmacher.de

Telefon 02102 - 3 52 27
Am Löken 60 · 40885 Rtg.-Lintorf



**Bestattungshaus
Heimeshoff**



Tiefenbroich, Sohlstättenstr. 36b
Hösel, Eggerscheidter Str. 26

Tel. 02102-84 93 93
Mobil 0170-4 71 08 12
www.bestattungshaus-heimeshoff.de
Beisetzung auf allen Friedhöfen



Krämer
Beerdigungsinstitut

Inh. G. Kammann GmbH

Telefon 02102 - 22551
Ratingen
Düsseldorfer Straße 18-20 · Jenaer Str. 30 a
www.kraemerratingen.de

- Fachliche Beratung
- individuelle Begleitung
- Bestattungsvorsorge

NOTRUFNUMMERN/IMPRESSUM

Polizei:.....110
Rettungsdienst:112
Feuerwehr:112

Notarztwagen:112
 bei akuten, lebensbedrohlichen oder schwersten Erkrankungen und bei Unfällen, die einen Einsatz des Arztes vor Ort erfordern.

Ärztlicher Notdienst

Neue zentrale Rufnummer (23–8 Uhr):..... 116 117
 bei notwendigen Hausbesuchen und bei gewünschter Information über ambulante Versorgung außerhalb der Sprechstunden des Hausarztes.

Beachten Sie: Notfallversorgung für ambulante Patienten ausschließlich in der Notfallpraxis, Mülheimer Straße 37, Tel. 700 64 99.

Wichtige Angaben:

Wer? Wo?

(Wer ruft an und wo ist das Ereignis passiert?)

Was?

(Was ist passiert?)

Wie viele?

(Wie viele Personen sind betroffen?)

Warten!

(Bitte warten, bis die Helfer eingetroffen sind.)

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben von der mediaprint infoverlag gmbh
 in Zusammenarbeit mit der



STADT RATINGEN
 DER BÜRGERMEISTER

Amt für Soziales, Wohnen und Integration
 Eutelis-Platz 1–3, 40878 Ratingen
 Telefon: 02102 5000 oder -5010, Internet: www.ratingen.de
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Erhard Raßloff

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung, wenn nicht anders angegeben:

montags 8.30–12.00 Uhr
 dienstags 8.30–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
 mittwochs 8.30–12.00 Uhr
 donnerstags 8.30–12.00 und 14.00–18.00 Uhr
 freitags 8.30–12.00 Uhr
 samstags 10.00–13.00 Uhr (nur Bürgerbüro)
 und natürlich nach Terminvereinbarung

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.
 Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Fotos:
 Monika Friedsam
 Erhard Raßloff
 Foto Schmuck
 restliche Bilder: Fotolia.de

mediaprint infoverlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering
 Tel. +49 (0) 8233 384-0
 Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



mediaprint
 infoverlag



Das Leben ist schön. Auch im Alter.

24 h Pflegenotruf
Telefon: 02102/309760
Grabenstraße 9
40878 Ratingen
krankenpflege-vitalis.de

Von Jahr zu Jahr steigt unser Durchschnittsalter und damit der Bedarf an menschlicher Zuwendung und Pflege.



Die Zeit ist geprägt von zunehmender Technisierung und rationaler Kälte. Besonders ältere und kranke Menschen werden mit ihr konfrontiert, denn die moderne Gesellschaft fordert immer mehr ...

Darum sehen wir es als unsere Aufgabe, den Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen, die unseren Wohlstand aufgebaut haben. Als Eltern, Großeltern oder Freunde.

Die Zukunft der häuslichen Pflege wird entscheidend davon abhängen, ob es uns gelingt, die Probleme des Älterwerdens auf eine menschliche Weise zu lösen.



Vitalis.
Ihr Pflegepartner.



Fallen Sie nicht auf
den Enkeltrick rein!

Vorsicht, falscher „Enkel“!

Betrüger ergaunern ständig hohe Beträge.

 Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Für den Fall des Falles gibt die Polizei nützliche Tipps: • Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen • Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis • Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Ihren Familienangehörigen Rücksprache • Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen • Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt • Notrufnummer 110.

www.sparkasse-hrv.de